

**Df den Weg einer tiefgihenden, grundlegenden
m bringen werden, deren Ziel eine gröÙe Geschlossenheit in der Zielverfolgung, ein ko-
teres Vorgehen und erhöhte Beweglichkeit und Handlungsfähigkeit sind. Einige der Maß-
en sind bereits umgesetzt worden, andere werden mehr Zeit Anspruch nehmen, viele**

◆ **Verbesserung der Reaktionsfähigkeit bei humanitären Notsituationen** durch die Schaffung eines Amtes des Nothilfekoordinators, das die Hauptabteilung Humanitäre Angelegenheiten ersetzt und den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf die erfolgreichere Bewältigung komplexer Notstandssituationen legen wird.

◆ **Grundlegende Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit** und der Kommunikationsstrategie und -aufgaben der Vereinten Nationen, um den geänderten Bedürfnissen der Organisation Rechnung zu tragen.

◆ **Aufzeigen des noch grundlegenderen Veränderungsbedarfs** durch Abgabe von Empfehlungen des Generalsekretärs an die Mitgliedstaaten, folgendes zu prüfen:

- Neuausrichtung der Arbeit der Generalversammlung auf Fragen höchster Priorität sowie eine Verringerung der Tagungsdauer.
- die Schaffung einer Kommission auf Ministerebene zur Untersuchung der Notwendigkeit grundlegender Veränderungen im Wege einer Überprüfung der VN-Charta und der Rechtsdokumente, aus denen sich die Satzungen der VN-Sonderorganisationen ableiten;

ERSTER TEIL: ÜBERBLICK

I. EINLEITUNG

1. Die Vereinten Nationen sind ein hehres Experiment der Zusammenarbeit zwischen den Völkern. In einer nach wie vor von vielen und vielfältigen Interessen und Merkmalen gespaltenen Welt ist die Weltorganisation bestrebt, einer allumfassenden Vision Ausdruck zu verleihen: der Gemeinschaft der Nationen, der Zugehörigkeit aller Völker zu der einen Menschheit, der Einzigartigkeit unserer einen Erde. In der Tat besteht der historische Auftrag der Vereinten Nationen darin, auf den Gemeinsamkeiten, die zwischen den Nationen und über den Raum hinweg bestehen, nicht nur aufzubauen, sondern diese auch zu erweitern, mehr Menschen in ihrem Leben zu berühren und ihre Lebensbedingungen zu verbessern und mit der Zeit künftigen Generationen das materielle und kulturelle Erbe zu vermitteln, das wir für sie nur treuhänderisch verwalten. Die Charta der Vereinten Nationen, deren Verfasser noch frisch unter dem Eindruck der beiden zerstörerischsten Kriege der Geschichte standen, machte diese Bestrebungen zu ihren eigenen und schuf das institutionelle Instrumentarium zur Verfolgung dieser Ziele.

2. Zweiundfünfzig Jahre nach der Unterzeichnung der Charta kann die Welt zahlreiche Fortschritte und Veränderungen feiern, an denen die Vereinten Nationen maßgeblichen Anteil hatten. Die Rolle der Vereinten Nationen bei der Entkolonialisierung ist mit den ersten Anfängen der Weltorganisation verbunden und bleibt eine ihrer bedeutendsten Leistungen. Der fünfzigste Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte steht kurz bevor. Die Friedenssoldaten der Vereinten Nationen waren bei der Stabilisierung regionaler Streitigkeiten behilflich, und ihre humanitären Missionen haben in der ganzen Welt Leid gemildert. Die Herausforderungen, denen sich die Entwicklungsländer gegenübersehen, standen stets im Vordergrund der Tätigkeiten der Vereinten Nationen im wirtschaftlichen Bereich..1(cht)-3.1(e)2.9(st7laten.)z.7(ha)0 Tw Tc b(nderun)-10lung5(

wirken des Menschen auf seine Umwelt und der Widerstandskraft der lebenserhaltenden Systeme unseres Planeten.

5. Darüber hinaus sind nach wie vor durch Ungerechtigkeit und Intoleranz genährte Kräfte der Desintegration am Werk, die Nationen und Völker spalten, während virulente Konflikte, ange-

nen. Dieses Mobilisierungspotential der Vereinten Nationen hat in einer ganzen Reihe von Bereichen zu eindrucksvollen Ergebnissen geführt, so insbesondere auf dem Gebiet des Handels und der Entwicklung, der Umwelt, der Menschenrechte, der fortschreitenden Entwicklung und Kodifizierung des Völkerrechts, der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Bevölkerungsfragen sowie auf dem Gebiet des Friedens, der Sicherheit und der Abrüstung.

10. Darüber hinaus ist in einigen Schlüsselbereichen wie der Entwicklungszusammenarbeit die Fähigkeit der Vereinten Nationen, Normen zu setzen, direkt mit der Hilfeleistung bei der Gestaltung einzelstaatlicher Politiken verknüpft und wird noch flankierend durch die operativen Aktivitäten der Vereinten Nationen unterstützt. Nur die Vereinten Nationen verfügen über den erforderlichen Sachverstand nahezu im ge

gab, den man hätte sichern können. Dabei wurden auch Fehler gemacht, doch in vielen Fällen geschah dies deshalb, weil die der Organisation zur Verfügung gestellten Mittel der gestellten Aufgabe nicht angemessen waren.

15. Nachdem sich die Hektik der ersten Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges gelegt hat, können und müssen die Vereinten Nationen innehalten und von neuem analysieren, welches die wirksamsten Mittel sind, um ihre fortbestehenden Ziele zu verwirklichen. Die grundlegende Herausforderung besteht darin, eine Führungs- und Managementstruktur zu schaffen, die zu einer zielorientierteren, kohärenteren, reaktionsfähigeren und kostenwirksameren Weltorganisation führt.

Institutioneller Kontext

16. In der geopolitischen Landschaft, in der die Vereinten Nationen operieren, vollziehen sich nach wie vor große Umwälzungen. In Beschleunigung eines sich seit geraumer Zeit abzeichnenden Trends wird in der nächsten Generation eine Mehrheit der am raschesten wachsenden Volkswirtschaften in den heutigen Entwicklungsländern liegen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, daß viele der am wenigsten entwickelten Länder, insbesondere in Afrika südlich der Sahara, in diesem Prozeß der wirtschaftlichen Expansion und Transformation beiseite gelassen werden und in zunehmendem Umfang verschiedene Formen von Auslandshilfe benötigen. Die Vereinten Nationen müssen für eine Antwort auf die sich aus diesen Veränderungen ergebenden unterschiedlichen Bedürfnisse und Herausforderungen gerüstet sein.

17. Eine weitere langfristige Veränderung mit Auswirkungen auf die Funktionsweise der Vereinten Nationen ist das Maß, in dem Politikfragen heute immer mehr bereichsübergreifend miteinander verflochten sind und dies auch besser verstanden wird. Die Entwicklung war einer der ersten Hauptbereiche der Politik, der sich über traditionelle Abgrenzungen hinwegsetzte, gefolgt von der Umwelt. Für die Vereinten Nationen ist diese Herausforderung allgegenwärtig geworden: bestandfähige Entwicklung, Friedenskonsolidierung nach Konflikten, Nothilfeinsätze, die Verbindung zwischen humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit - diese und viele andere neue Politikbereiche der Vereinten Nationen sind Querschnittsaufgaben, die sektorale und institutionelle Grenzen überschreiten.

18. Die Implikationen dieser Entwicklung für die Vereinten Nationen sind klar: Ihr künftiger Erfolg wird davon abhängen, inwieweit sie die geschlossene Verfolgung ihrer Ziele durch die verschiedenen Hauptabteilungen, Fonds und Programme erreichen und so kohärent vorgehen und ihre Ressourcen strategisch gezielt einsetzen können. Darüber hinaus müssen Bündnisse und Partnerschaften mit den Sonderorganisationen und anderen Organisationen für die Vereinten Nationen zur organisatorischen Routine werden.

19. Auch das Tempo, in dem Veränderungen stattfinden, hat sich beschleunigt. Wissenschaftliche Neuerungen finden viel rascher den Weg vom Labor in die Fabriken und landwirtschaftlichen Betriebe, in die Haushalte und in die Krankenhäuser. Mit beispielloser Geschwindigkeit werden die Landkarten der Wirtschaftsgeographie durch wachsende Mengen an Investitionskapital und die zunehmende Beweglichkeit des Kapitals neu gezeichnet. Die in der Informationstechnik aufeinanderfolgenden Innovationswellen lassen Produkte und Techniken, die noch gestern dem Stand der Technik entsprachen, von einem Tag auf den anderen obsolet werden. Nachrichtensendungen rund um die Uhr und das Internet lassen in Echtzeit ein globales Bewußtsein entstehen. Als Folge der allgemeinen Wissensrevolution stehen den politischen Entscheidungsträgern und der engagierten Öffentlichkeit ungleich mehr Informationen darüber zur Verfügung, in-

wieweit ihre heutigen Handlungen oder Unterlas

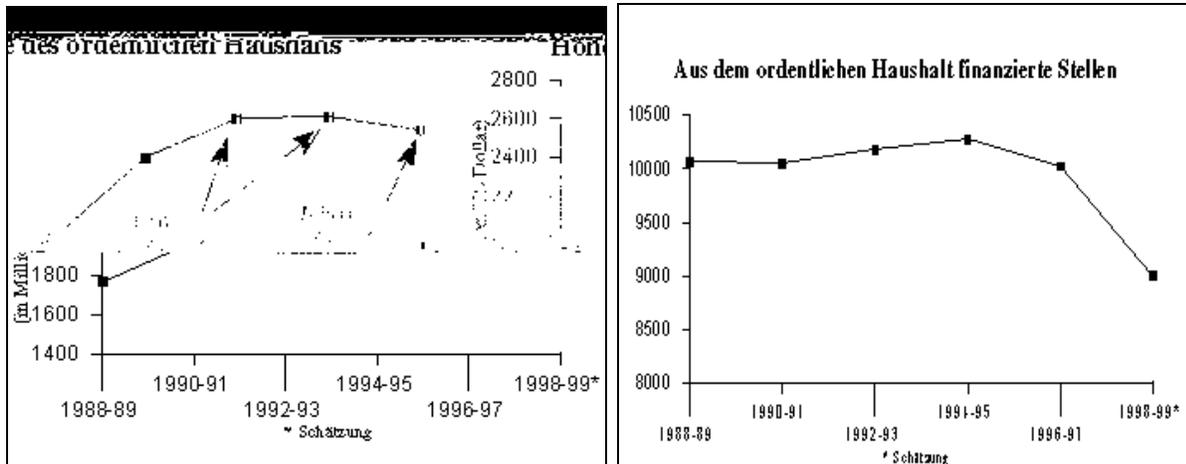
Das Reformprogramm

24. Die in diesem Bericht skizzierten Reformen bestehen aus dreierlei Maßnahmen. Die ersten sind diejenigen, die der Generalsekretär von sich aus vornehmen kann und vornehmen wird; sie betreffen im wesentlichen die Organisation und das Management des Sekretariats und der Programme und Fonds. Zweitens handelt es sich um entsprechende flankierende Maßnahmen, die in der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten liegen, darunter die Struktur und Funktionsweise der zwischenstaatlichen Organe, wofür es ihrer Zustimmung bedarf. Schließlich werden noch einige Vorschläge grundlegenderer Art gemacht, die ernsthaft geprüft und erörtert werden müssen und die möglicherweise längerfristig

die Menschenrechte als Querschnittsaufgabe benannt wurden, die in jedem der vier anderen Bereiche zum Tragen kommt. Alle Organisationseinheiten der Vereinten Nationen wurden einem oder mehreren Kernbereichen zugeordnet.

29. Ziel der Schaffung der Exekutivausschüsse war es, den Beitrag der einzelnen Einheiten zu den Gesamtzielen der Organisation durch Verringerung von Doppelarbeit und die Förderung von Komplementarität und Kohärenz zielgerichteter zu gestalten. Die Exekutivausschüsse waren daher als Instrumente für Politikausarbeitung, Entscheidungsfindung und Management gedacht. Die Leiter der Organisationseinheiten der Vereinten Nationen beraten in ihnen über Arbeitsprogramme sowie andere sachbezogene und administrative Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse, um Möglichkeiten zur Bündelung von Ressourcen und Diensten ausfindig zu machen und zu nutzen, um so die Wirkung der Programme zu optimieren und die Verwaltungskosten möglichst gering zu halten und ganz allgemein die gemeinsame strategische Planung und Entscheidungsfindung zu erleichtern.

30. Die Arbeit der Exekutivausschüsse hat bereits praktische Ergebnisse gezeitigt. Der Exekutivausschuss für die Entwicklung (ern.)JTö 0 ldm91EnE Entwicwtivaus0207z(usartivaus0 -0.00m91EnE i4 erlsTc r)-10.3.0003 6.10(0202 Tw



Diese Ziele wurden nicht durch den Verzicht auf die Erfüllung von Mandaten erreicht, sondern durch ihre kostenwirksamere Durchführung. Das in diesem Bericht beschriebene Reformprogramm wird weiter zur Erleichterung und Unterstützung dieser Ergebnisse beitragen.

33. Die bedeutsamen Fortschritte und positiven Veränderungen der Organisationskultur, die durch diese Initiativen herbeigeführt wurden, können nun konsolidiert werden, und künftige Maßnahmen können auf ihnen aufbauen. Der Generalsekretär wird daher eine Reihe weiterer solcher Maßnahmen zur Neugestaltung der Organisation des Sekretariats ergreifen und ergänzende Empfehlungen für die Mitgliedstaaten abgeben.

Stärkung der Führungsfähigkeit des Sekretariats

34. Die erste Herausforderung besteht darin, den Generalsekretär und seine leitenden Mitarbeiter besser in die Lage zu versetzen, seitens der gesamten Vereinten Nationen, einschließlich ihrer Fonds und Programme, größere Geschlossenheit in der Zielverfolgung, ein kohärenteres Vorgehen und erhöhte Beweglichkeit und Reaktionsfähigkeit zu erreichen. Mit den nachstehenden Maßnahmen soll bezweckt werden, daß an die Stelle des traditionellen Bilds des Sekretariats als einer heterogenen Anhäufung von Verwaltungseinheiten mit mangelhafter strategischer Zielrichtung das Bild einer kohärenteren, verstärkt strategisch ausgerichteten und beweglichen Struktur

Generalsekretär wird auch künftig regelmäßige Sitzungen mit allen Leitern der Hauptabteilungen, Programme und Fonds abhalten.

- **Stellvertretender Generalsekretär**

37. In der Vielfalt der vom Generalsekretär wahrgenommenen Funktionen liegt eine der Hauptstärken seines Amtes. Sie setzt aber gleichzeitig auch den Möglichkeiten des Generalsekretärs Grenzen, seine Aufmerksamkeit in nachhaltiger Weise intellektuellen und organisatorischen Führungsaufgaben zu widmen. Ebenso ist gerade di

wichtigen Frage, wie die auftragungsgemäßen Ergebnisse am besten erzielt werden können, verhältnismäßig geringe Aufmerksamkeit geschenkt.

46. Der Generalsekretär schlägt daher die Aufnahme eines Dialogs zwischen ihm und den Mitgliedstaaten vor, mit dem Ziel, im Programmhaushaltsplan der Vereinten Nationen von einem System der Inputrechnung zu einem System der Ergebnisverantwortlichkeit überzugehen. Im Zuge dieses neuen Ansatzes, den viele Mitgliedstaaten auf nationaler Ebene bereits eingeführt ha-

- **Haus der Vereinten Nationen**

51. Alle auf Landesebene operierenden Organisationseinheiten der Vereinten Nationen werden künftig in gemeinsamen Räumlichkeiten, dem "Haus der Vereinten Nationen", untergebracht und so "unter einer Flagge" tätig sein. In Ländern, in den es einen residierenden Koordinator gibt, werden alle Fonds und Programme sowie die VN-Informationszentren Teil eines einzigen Büros
tions au

•

punkt nur ungenügend dafür gerüstet, mit dieser globa

den, das die Aktivitäten der Vereinten Nationen in diesen Bereichen zusammenfaßt und diese schlagkräftiger gestalten soll.

71. Außerdem untersucht der Generalsekretär Mittel und Wege zur Stärkung und möglichen Umstrukturierung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und des Zentrums für Wohn- und Siedlungswesen, der beiden VN-Organen, die sich am unmittelbarsten mit Fragen der Umwelt, einer bestandfähigen Entwicklung und des Wohn- und Siedlungswesens befassen.

Entwicklungszusammenarbeit

72. Auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit sind einzelne im Entwicklungsbereich tätige VN-Fonds und -Programme durch ihr eigenständiges Profil und ihre besondere schwerpunktmäßige Ausrichtung von immer größerem Nutzen für die Länder und Völker, denen sie dienen, und leisten so einen bedeutsamen Beitrag zu dem Auftrag der Vereinten Nationen insgesamt. Damit Entwicklungstätigkeiten größtmögliche Wirksamkeit entfalten können, ist jedoch gleichzeitig ein stärker integrierter kooperativer Ansatz erforderlich, als dies zur Zeit der Fall ist. Der Generalsekretär schlägt mehrere bedeutsame Initiativen vor, die diese beiden Anliegen in Einklang bringen sollen.

73. Zur Zeit wird eine "Gruppe der Vereinten Nationen für Entwicklung" gebildet, der die wichtigsten Entwicklungsprogramme und -fonds sowie Hauptabteilungen und andere zuständige Organisationseinheiten der Vereinten Nationen angehören. Diese Gruppe soll die gemeinsame Gestaltung der Grundsatzpolitik und die Entscheidungsfindung erleichtern, die Programmzusammenarbeit fördern und für ein effizienteres Management sorgen. Diese Neuerung am Amtssitz wird sich auch auf regionaler und Landesebene niederschlagen, wo alle Hilfsprogramme der Vereinten Nationen in einem Entwicklungshilfe-Programmrahmen zusammengefaßt werden.

74. Die an der VN-Gruppe für Entwicklung teilnehmenden Fonds und Programme werden ihren derzeitigen eigenständigen Charakter und ihre bestehenden Verantwortlichkeitsstrukturen beibehalten. Gleichzeitig bittet der Generalsekretär die Mitgliedstaaten zu untersuchen, wie dementsprechend auch eine integriertere Aufsicht erleichtert werden könnte, beispielsweise durch die Einberufung gemeinsamer Ausschüsse und/oder aufeinanderfolgender Tagungen der jeweiligen Verwaltungsräte.

75. Schließlich hua TD -0. TD [(g)3.0.0305 T3ung"anhaZe
verstärken und eine umfassendere Straffung
und Koordination zwischen (t) auf (h) Band und de

angelegenheiten

77. Aus diesen Gründen ist der Generalsekretär gerade im Begriff, eine umfassende Neustrukturierung des im Sekretariat für die Koordinierung der humanitären Hilfe zuständigen Apparats vorzunehmen. Ein "Amt des Nothilfekoordinators" wird geschaffen, das die derzeitige Hauptabteilung Humanitäre Angelegenheiten ersetzt. Deren operative Aufgaben werden anderen geeigneten Stellen übertragen werden, die humanitäre Hilfe vor Ort leisten. Ihre Koordinierungsaufgaben und die Lobbyarbeit zugunsten der Opfer, künftig zu verstärkende Funktionen, werden vom Nothilfekoordinator wahrgenommen werden. Außerdem wird ein Lenkungsausschuß eingesetzt, dem die Verstärkung der interinstitutionellen Koordinierung, der Koordinierung auf Feldebene und der Ressourcenbeschaffung obliegen wird.

Menschenrechte

78. Die Menschenrechte sind ein fester Bestandteil der Förderung des Friedens und der Sicherheit, des wirtschaftlichen Wohlstands und der sozialen Gerechtigkeit. Von Anbeginn ihres Bestehens als Weltorganisation an haben die Vereinten Nationen aktiv die Förderung und den Schutz der Menschenrechte betrieben und ein Instrumentarium zur Überwachung der Einhaltung internationaler Übereinkünfte geschaffen, wobei sie sich gleichzeitig stets des Bestehens nationaler und

lemkreise genannt, die sich aus den in diesem Bericht vorgeschlagenen Reformmaßnahmen ableiten. Sie betreffen einmal eine Reihe von Hauptorganen der Vereinten Nationen, ferner die Beziehungen zwischen den Vereinten Nationen und ihren Organisationen, die Schaffung neuer Rechtsorgane, die die Herrschaft des Rechts im kommenden Jahrhundert beträchtlich stärken würden, sowie die Beziehungen zur Bürgergesellschaft.

- **Finanzierung der Vereinten Nationen**

82. Die prekäre Finanzlage der Vereinten Nationen hängt unmittelbar damit zusammen, daß einige Mitgliedstaaten ihrer vertraglichen Verpflichtung zur prompten und vollständigen Entrichtung der veranlagten finanziellen Beiträge nicht nachkommen. Die Reformen, die derzeit unternommen werden, können nur dann uneingeschränkten Erfolg haben, wenn auch die Finanzen der Organisation in Ordnung gebracht werden. Der Generalsekretär appelliert an die Mitgliedstaaten, guten Willen zu zeigen und die Finanzkrise rasch beizulegen.

83. Die Mitgliedstaaten müssen voneinander für die Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen Rechenschaft fordern. Bis jedoch eine dauerhafte Lösung für die Finanzlage der Organisation gefunden ist, schlägt der Generalsekretär als Übergangsmaßnahme die Einrichtung eines revolvingen Kreditfonds durch die Mitgliedstaaten vor, der aus freiwilligen Beiträgen oder auf eine andere von den Mitgliedstaaten vorgeschlagene Weise gespeist und zunächst über eine Kapitalausstattung von bis zu 1 Milliarde Dollar verfügen würde.

- **Ein neues Konzept der Treuhänderschneieuzuleg(r e)7.3(s-0.)-8.1(r e)7.3e6.3euhä-6.0Die ges54(Ka**

"Empfehlungen" zu ihrer "Koordinierung" beschränkt. Die im Rahmen der gegenständlichen Reformanstrengungen vorgeschlagenen Maßnahmen konzentrieren sich auf die Organisation der Vereinten Nationen selbst

mit einem als Gipfeltreffen konzipierten Tagungsteil einberufen werden, auf dem die Regierungschefs zusammenkommen könnten, um ihre Vorstellungen von den Zukunftsperspektiven und Herausforderungen für das neue Jahrtausend kundzutun und über einen Prozeß zur grundlegenden Überprüfung der Rolle der Vereinten Nationen Einigung zu erzielen. Außerdem könnte erwogen werden, Vertreter der Zivilgesellschaft zu ermutigen, als Parallelveranstaltung dazu eine gesonderte "Millenniums-Volksversammlung" abzuhalten.

III. NEUE VEREINTE NATIONEN FÜR EIN NEUES JAHRHUNDERT

92. Die Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts führt uns unmißverständlich die Nützlichkeit des Multilateralismus vor Augen. In der Zwischenkriegszeit versuchten die Nationen der Welt, die Gestaltung der internationalen Beziehungen im Bereich der Wirtschaft durch die Bildung von Handels- und Währungsblöcken zu regeln, von denen andere Länder ausgeschlossen blieben, während sie im Bereich der Sicherheit ihr Heil in rivalisierenden bilateralen Bündnissen suchten. Als Folge davon war das Gefüge der internationalen Gesellschaft und des ihr dienenden Völkerbunds zu brüchig und zu zersplittert, um den atavistischen Kräften Einhalt zu gebieten, die die Welt zunächst in einen Wirtschaftskrieg und dann in den militärischen Weltenbrand stürzten. Die Generation der Staatsmänner, die die internationale Ordnung nach dem Zweiten Weltkrieg wiederaufbauten, stand unter dem lebhaften Eindruck dieser Ereignisse und der daraus zu ziehenden Lehren. Die Vereinten Nationen sind auch heute noch ein Monument für die Weitsicht, die ihrem Handeln zugrunde lag.

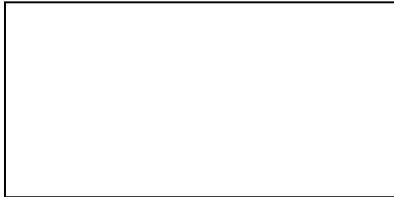
93. Was uns diese geschichtlichen Ereignisse noch zeigen ist, daß eine Ordnung der internationalen Beziehungen auf der einzigen Grundlage einer ungehemmten Machtprojektion, die keine gemeinsamen universellen Grundsätze und Rechte und keine Legitimität anerkennt, auf Dauer nicht Wurzel fassen kann. Sie wird nur so lange Bestand haben wie die Asymmetrie der materiellen Voraussetzungen, die diese Ordnung hervorgebracht und aufrechterhalten haben. Die Verfasser der Charta der Vereinten Nationen haben auch diese Lehre verstanden, wenngleich sie der politische Realismus veranlaßte, universalistische Grundsätze mit besonderen Rollen und Verantwortlichkeiten für diejenigen auszutarieren, die am besten zu ihrer Verwirklichung beitragen konnten.

94. Schließlich zeigt uns die Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts die eindrucksvolle Elastizität eines Systems internationaler Beziehungen, die auf multilateralen Grundsätzen und Normen beruhen. Insbesondere die zweite Hälfte des Jahrhunderts war Zeuge aufeinanderfolgender Wellen stürmischer Veränderungen, namentlich des Endes der Kolonialreiche, des Ausbruchs und der Beendigung des Kalten Krieges, des Auftretens neuer Wirtschaftsmächte in einem nie dagewesenem Tempo und der ungeheuren Ausweitung der politischen Agenda, die die Nationen zu bewältigen haben. In der Vergangenheit waren grundlegende Veränderungen des Staatensystems häufig mit einem systemweiten Konflikt verbunden. Das nach dem Zweiten Weltkrieg errichtete Gebäude multilateraler Organisationen hat vielfach mit dazu beigetragen, geopolitische und wirtschaftliche Umbrüche auf globaler wie auch regionaler Ebene zu stabilisieren, ganz wie es sich die Generation, die diese Organisationen gründete, erhofft hatte.

95. Alles, was wir heute annähernd über das nächste Vierteljahrhundert wissen – sei es im Hinblick auf demographische Tendenzen, Verschiebungen in den weltweiten Produktionsstrukturen, die fortgesetzte finanzielle Integration, relative wirtschaftliche Wachstumsraten, vorhersehbare Erschütterungen in der Biosphäre –, deutet darauf hin, daß ebenso große, wenn nicht noch weitreichendere Veränderungen als in der Vergangenheit vor uns liegen. Die internationale Gemein-

schaft ist es somit sich und den kommenden Generationen schuldig, leistungsfähige multilaterale Mechanismen zu schaffen, die in der Lage sind, aus den allseitigen Vorteilen, die solche Veränderungen mit sich bringen können, Nutzen zu ziehen, gleichzeitig aber auch ihre nachteiligen Auswirkungen in den Griff zu bekommen. Mit Hilfe der in diesem Bericht vorgeschlagenen Reformen werden die Vereinten Nationen besser dafür gerüstet sein, ihren Teil dazu beizutragen, wenn es darum geht, sich dieser Herausforderung zu stellen.

**Die neue Rahmenstruktur -
zur Vergrößerung bitte anklicken.**



ABKÜRZUNGEN

Frieden und Sicherheit

DPA	Hauptabteilung Politische Angelegenheiten
DPKO	Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze
DDAR	Hauptabteilung Abrüstung und Rüstungsregelung

VN-Gruppe für Entwicklung

Erläuterung

In diesem Schaubild sind die verschiedenen Organisationseinheiten der Vereinten Nationen demjenigen Sektor zugeordnet, in dem das Hauptgewicht ihres Beitrags liegt. Einige Organisationseinheiten sind an der Arbeit von mehr als einem Sektor beteiligt. Der Bereich der Menschenrechte (bestehend aus dem Amt des Hohen Kommissars und dem Zentrum für Menschenrechte) ist in dem Schaubild als gesonderter Sektor ausgewiesen, er ist jedoch gleichzeitig als feste Dimension aller anderer Sektoren auch mit diesen verbunden.

Z

sen. Bei ihren Beratungen hat sich die Arbeitsgruppe gezielt mit einem breiten Fächer von Fragen auseinandergesetzt, die für sämtliche Reformbemühungen maßgeblich sind.

98. Vor allem auf ihren Sonderkonferenzen finden die Vereinten Nationen breite Beachtung und Echo in den Medien. Diese Konferenzen sind im allgemeinen auf einen Zeitraum von zwei Wochen beschränkt. Sie haben sich für die Vereinten Nationen und die Weltgemeinschaft als äußerst wertvoll erwiesen, indem sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Politiker auf wichtige Fragen lenken und die Grundlagen für eine Einigung über Maßnahmen zu ihrer Bewältigung liefern. Angesichts dieser Erfahrungen wäre es vielleicht zweckmäßig, die Hauptmerkmale der Konferenzen der Vereinten Nationen in die Arbeitsmethoden der Generalversammlung aufzunehmen. Dies ließe sich bewerkstelligen, indem die Versammlung zwei Jahre im voraus eine Frage oder ein Thema zum Gegenstand eines einwöchigen Tagungsteils auf hoher Ebene bestimmt. Die Vorbereitungen für diesen Tagungsteil wären Sache des Wirtschafts- und Sozialrats, soweit es sich um Bereiche handelt, die unter seine Zuständigkeit fallen, beziehungsweise Sache anderer geeigneter zwischenstaatlicher Organe, wobei sie sich wiederum viele der zur Vorbereitung von VN-Konferenzen entwickelten Verfahren und Modalitäten zunutze machen könnten. Ein solches Vorgehen würde nicht nur das Interesse der Öffentlichkeit an der Generalversammlung und am Wirtschafts- und Sozialrat, sondern auch deren politische Wirksamkeit erhöhen und den Bedarf

103. Die größere Exponiertheit des Sicherheitsrats hat auch dazu geführt, daß seine Verfahren und Arbeitsmethoden eingehend und kritisch geprüft wurden. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um den Austausch von Informationen und den Dialog mit Staaten, die nicht Mitglied des Sicherheitsrats sind, insbesondere truppenstellenden und anderen interessierten Staaten, zur Regel zu machen. Diese Änderungen tragen jedoch nicht allen ihren Anliegen Rechnung. Weiterhin sollten Anstrengungen unternommen werden, um die Beschlüsse des Sicherheitsrats transparenter zu machen und dafür zu sorgen, daß ihnen breitere Unterstützung zuteil wird.

V. KLARE ZIELRICHTUNG BEI DEN SACHPRIORITÄTEN

A. Frieden, Sicherheit und Abrüstung

104. Das Ende des Kalten Krieges hat den internationalen Kontext, in dem die Missionen und Aktivitäten der Vereinten Nationen stattfinden, von Grund auf verändert. Im Bereich Frieden und Sicherheit haben es die Vereinten Nationen inzwischen hauptsächlich mit innerstaatlichen Konflikten zu tun, die oft gravierende internationale Auswirkungen haben und vielfach mit komplexen humanitären Notsituationen einhergehen. Die Tendenzen der jüngsten Zeit lassen darauf schließen, daß die Vereinten Nationen dieser Art von Konflikten auch in Zukunft vorrangige Aufmerksamkeit werden widmen müssen.

105. Der Sicherheitsrat, der jahrzehntelang im wesentlichen lahmgelegt war, steht heute im Mittelpunkt der internationalen Bemühungen um die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit. Es besteht weitgehendes Einvernehmen über einige Konzepte, von denen sich die Maßnahmen der Vereinten Nationen auf dem Gebiet des Friedens und der Sicherheit leiten lassen sollten: Anerkennung der Rolle des Generalsekretärs in bezug auf vorbeugende Maßnahmen; Notwendigkeit umfassender Ansätze, bei denen die Aktiva, über die die Organisation im politischen, menschenrechtlichen, militärischen, humanitären und entwicklungsorientierten Bereich verfügt, zur Förderung des Friedens und der menschlichen Sicherheit eingesetzt werden; sowie eine kohärente Zusammenarbeit und Partnerschaft mit den Regionalorganisationen und anderen Handlungsträgern außerhalb der Organisation.

106. Der komplexe Charakter der Friedenssicherungsmandate des Sicherheitsrats und der Mangel an ausreichenden Ressourcen und politischem Willen zu ihrer Durchführung haben die Anstrengungen der Vereinten Nationen in einer Reihe von Konflikten untergraben. Die Friedenssicherung wird jedoch offensichtlich auch in Zukunft ein unverzichtbares Instrument der Vereinten Nationen sein. Somit muß die Organisation unbedingt auch weiterhin in der Lage sein, diese Einsätze effizient und erfolgreich zu planen, zu verwalten und durchzuführen.

107. Zum jetzigen Zeitpunkt verfügen die Vereinten Nationen nicht über die institutionelle Kapazität zur Durchführung militärischer Zwangsmaßnahmen nach Kapitel VII. Unter den derzeitigen Gegebenheiten stellen Ad-hoc-Zusammenschlüsse von Mitgliedstaaten, die dazu bereit sind, das wirksamste Abschreckungsmittel gegen Angriffe beziehungsweise gegen die Eskalation oder Ausbreitung eines schwelenden Konflikts dar. Wie bisher bedarf es unbedingt eines Mandats des Sicherheitsrats, mit dem ein solches Vorgehen genehmigt wird, wenn die Zwangsmaßnahmen breite internationale Unterstützung finden und Legitimität haben sollen.

108. In den letzten Jahren hat der Sicherheitsrat immer häufiger zur Verhängung von Wirtschaftssanktionen als einer Zwangsmaßnahme nach Kapitel VII aufgerufen. Dank des universalen Charakters der Vereinten Nationen ist der Rat ein Organ, das sich für die Prüfung und Beaufsichtigung derartiger Maßnahmen besonders eignet. Es muß jedoch überlegt werden, wie diese Sank-

tionen wirksamer gestaltet werden können, damit die erwünschte Verhaltensänderung bei denjenigen, gegen die sich die Sanktionen richten, erreicht wird und gleichzeitig die Begleitschäden möglichst gering gehalten werden. Außerdem ist es notwendig, sich mit den umfassenderen humanitären und wirtschaftlichen Auswirkungen von Sanktionen sowie mit den objektiven Krite-

der Rat Truppen rasch und mit der erforderlichen Vorhersehbarkeit und Verlässlichkeit entsenden kann.

114. Die Aufstellung und ordnungsgemäße Tätigkeit von Friedenssicherungseinsätzen waren oft durch gravierende finanzielle Schwierigkeiten beeinträchtigt. Darüber hinaus mußten Friedenssicherungshaushalte zur Deckung von Fehlbeträgen im ordentlichen Haushalt der Vereinten Nationen herangezogen werden. Die Folge davon sind Verzögerungen bei der Bezahlung der truppenstellenden Länder. Es darf nicht zugelassen werden, daß diese unhaltbare Situation weiter andauert. Wenn die Organisation ihre Tätigkeit für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit fortsetzen und diese Aufgabe gut wahrnehmen soll, muß sie über die Kontinuität verfügen, die eine ausreichende Ressourcenbasis aus dem ordentlichen Haushalt, den Missionshaushalten und dem Sonderhaushalt zur Unterstützung von Friedenssicherungseinsätzen gewährleistet.

115. Mitunter treten auch bei der Aushandlung und ordnungsgemäßen Durchführung eines Abkommens über die Rechtsstellung der Truppen beträchtliche Schwierigkeiten auf. Manchmal weichen die von bestimmten Gastregierungen vorgeschlagenen Änderungen wesentlich von den üblichen auf Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen Anwendung findenden Praktiken und Grundsätzen ab. Auf einer solchen Grundlage geführte Verhandlungen verzögern den Abschluß eines annehmbaren Abkommens. Dieser ließe sich beschleunigen, wenn der Sicherheitsrat für den Abschluß dieser Abkommen einen Zeitrahmen vorgeben würde und wenn die Resolution, aufgrund derer der betreffende Einsatz eingerichtet wird, eine Bestimmung enthielte, wonach bis zum Abschluß eines solchen Abkommens das Muster-Abkommen über die Rechtsstellung der Truppen für Friedenssicherungseinsätze (siehe Dokument A/45/594) vorläufig Anwendung findet.

Empfehlungen

Regierungen, die über die entsprechenden Kapazitäten verfügen, sollen dem Generalsekretär künftig regelmäßig Informationen zur Verfügung stellen, die bei der Ergreifung vorbeugender Maßnahmen für ihn hilfreich wären.

Der Sicherheitsrat und die Generalversammlung sollen Maßnahmen zur Verbesserung der

nisationen wird verstärkt, und die Regionalorganisationen werden bei allen mit der Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit zusammenhängenden Aktivitäten, einschließlich der Konfliktverhütung, in zunehmendem Maße zu Partnern der Vereinten Nationen werden.

Reformen des Sekretariats

117. Es wird inzwischen weithin anerkannt, daß di

systemen haben. Somit stehen die Vereinten Nationen heute im Mittelpunkt der weltweiten Bemühungen um die Rüstungsbegrenzung und die Eindämmung von Konflikten. Im Rahmen der Abrüstungskonferenz und der Generalversammlung wurden bei der Erarbeitung und Konsolidierung multilateraler Übereinkünfte und der Schaffung kernwaffenfreier Zonen maßgebliche Fortschritte erzielt. Dabei hat die Abrüstungskommission eine wichtige Rolle gespielt.

123. Durch die Unterzeichnung des Vertrages über das umfassende Verbot von Kernversuchen und dessen Billigung durch die Generalversammlung, die unbefristete Verlängerung des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen, die Schaffung einer kernwaffenfreien Zone in Afrika, die Bemühungen um das vollständige Inkrafttreten des Vertrages von Bangkok, mit dem eine kernwaffenfreie Zone in Südostasien geschaffen wird, und die Verstärkung der Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen durch die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) erhielt die nukleare Abrüstung maßgebliche Impulse. Weitere positive Entwicklungen waren das Inkrafttreten des Chemiewaffenübereinkommens und die Verschärfung des Verbots biologischer Waffen. Auch die jüngsten Fortschritte bei den Bemühungen um den Abbau und die Beseitigung der Landminen waren für die Vereinten Nationen von entscheidender Bedeutung.

124. Neuartige Gefahren und neue Akteure haben den Aufgaben, die die Vereinten Nationen im Abrüstungs-

126. In Anbetracht der aufgezeigten neuen Entwicklungen und Tendenzen könnten es die Mitgliedstaaten für angezeigt halten, die bestehenden multilateralen

länder aus zu beeinflussen. Nach wie vor sind es die Vereinten Nationen, die die besten Voraussetzungen dafür mitbringen, aus der Perspektive der Interdependenz der Fragestellungen einen Konsens zu bilden und aufzuzeigen, auf welchem Weg und mit welchen Mitteln alle Länder eine nachhaltige und bestandfähige Entwicklung erreichen können.

Die Rolle des Wirtschafts- und Sozialrats

130. Der Wirtschafts- und Sozialrat muß in die Lage versetzt werden, die für ihn in der Charta vorgesehene Rolle wirksamer wahrzunehmen. Langfristig gesehen wird die Rolle des Rates unter dem Blickwinkel der Erfahrungen der letzten fünfzig Jahre und der neuen wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten möglicherweise von Grund auf überdacht werden müssen, was auch dazu führen kann, daß ihm im Wege einer Änderung der Charta größere Befugnisse übertragen werden. Eine unmittelbare Priorität ist die Stärkung der Rolle des Rates auf dem Gebiet der Grundsatzzpolitik und der Koordinierung und seine Ausstattung mit besseren Voraussetzungen für die Wahrnehmung seiner Rolle im Rahmen des Dialogs über die makroökonomische Politikkoordination. Der Rat muß auch seine Tagungen und Berichterstattungsverfahren besser organisieren und eine Straffung seiner Nebenorgane vornehmen, einschließlich der Leitungsgremien der VN-Fonds und -Programme.

Organisation und Arbeitsmethoden des Wirtschafts- und Sozialrats

131. In den letzten Jahren hat der Rat damit begonnen, seine Organisation zu straffen, um seinen Beitrag zum internationalen Dialog über Politikkoordination zu verbessern. Der vom Rat eingeführte "Eintages"-Politikdialog bringt die Leiter der Weltbank, des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Welthandelsorganisation (WTO) und der VN-Handels- und Entwicklungskonferenz (UNCTAD) im Rahmen eines einzigartigen Dialogs mit den Mitgliedern der Vereinten Nationen zusammen. Der Politikdialog und die Erörterungen während des Tagungsteils auf hoher Ebene unter Teilnahme einer immer größeren Zahl von Ministern und hochrangigen Regierungsvertretern sind Beweis für den Wunsch der Mitgliedstaaten, daß der Rat im Dialog über die makroökonomische Politikkoordination eine eigenständige Rolle spielt. Um diese Rolle weiter zu stärken, könnte der Rat zuverlässig von Sachverständigengruppen unterstützt werden, denen wiederum ein eigenes Sekretariat zur Seite stünde, wodurch die Behandlung zeitgemäßer und relevanter Fragen erleichtert würde. Durch die Einberufung von Sachverständigengruppen zu bestimmten Themen würde der Rat auf das Fachwissen führender Experten zurückgreifen können.

133. Der allgemeine Tagungsteil des Rates, im dem die Berichte

und in unterschiedlichem Grad eine Straffung ihrer zwischenstaatlichen Strukturen und ihrer Sekretariate vorgenommen³.

137. Die Reformbemühungen der Regionalkommissionen waren jedoch nicht mit einer Gesamtüberprüfung ihrer Rolle innerhalb reformierter Vereinter Nationen verbunden. Es gibt daher eine Reihe von allgemeinen Fragen, die das gesamte Tätigkeitsspektrum der Kommissionen umfassen, mit denen sich der Wirtsc

140. Die Kapazität des Sekretariats zur wirksamen Unterstützung des Rates muß durch die Schaffung eines eigenständigen Fachsekretariats innerhalb der neuen Hauptabteilung verbessert werden, das in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Hauptabteilungen, Fonds und Programmen sowie den Organisationen des VN-Systems tätig wäre. Dieses Sekretariat wäre für das Gros der fachlichen Unterstützung des Rates verantwortlich, insbesondere was die Tagungsteile auf hoher Ebene für Koordinierung und operative Aktivitäten betrifft. Es

Überprüfung wird auch Möglichkeiten aufzeigen, wie die Kapazitäten der Vereinten Nationen neu ausgerichtet, verstärkt und gezielter eingesetzt werden können, um ihre führende Rolle bei der Deckung der vorrangigen Informationsbedürfnisse der Weltgemeinschaft sicherzustellen. Entsprechende Empfehlungen werden dem Generalsekretär bis zum 1. Oktober 1997 vorgelegt werden.

Drogenbekämpfung, Verbrechenverhütung und Bekämpfung des internationalen Terrorismus

143. Die Autorität der Regierungen und die Zivilgesellschaft werden in zunehmendem Maße durch grenzüberschreitende Netze der Kriminalität, des Drogenhandels, der Geldwäsche und des Terrorismus bedroht. Der Zugang von Unterweltgruppen zu hochspezialisierten Informationstechnologien und Waffen sowie zu den unterschiedlichen Mechanismen, auf deren Grundlage die globale Marktwirtschaft funktioniert, bewirkt eine beträchtliche Erhöhung des Macht- und Einflußpotentials dieser Gruppen und stellt somit eine Gefahr für die öffentliche Ordnung und legitime wirtschaftliche und politische Institutionen dar. In Industrie- wie auch Entwicklungsländern gibt dieses Problem zu wachsender Besorgnis Anlaß; die internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich ist ein Muß.

144. Drogenkontrolle, Verbrechenverhütung und Bekämpfung des internationalen Terrorismus in all seinen Formen und Ausprägungen ist einer der acht Schwerpunktbereiche des mittelfristigen Plans für den Zeitraum 1998-2001. Bislang werden die Programme auf diesem Gebiet von zwei separaten Institutionen durchgeführt, nämlich dem VN-Programm für die internationale Drogenbekämpfung und der Abteilung für Verbrechenverhütung und Strafrechtspflege, die beide ihren Sitz in Wien haben. Das Programm für die internationale Drogenbekämpfung betreut die Suchtstoffkommission und das Internationale Suchtstoff-Kontrollamt, während die Abteilung Verbrechenverhütung und Strafrechtspflege die Kommission für Verbrechenverhütung und Strafrechtspflege betreut. Da bei den Fragen Drogen und Kriminalität klare Überschneidungen bestehen, würde eine organisatorische Anpassung der beiden Programme die Handlungsfähigkeit der Vereinten Nationen in diesen beiden wichtigen Problembereichen verbessern.

145. Um die Organisation in die Lage zu versetzen, sich gezielter und wirksamer mit den miteinander verknüpfen 0.0oc 0g undr d1 -1.Kontekrknüpp 0 .1(g)8.94ammerklle, Vrmer-8.r Abteilugr16.12 0 ve0.0

Maßnahme 8

Wien wird der Standort für die Anstrengungen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung von Kriminalität, Drogen und Terrorismus. Die Abteilung Verbrechenverhütung und Strafrechtspflege wird in ein "Zentrum für internationale Verbrechenverhütung" umgewandelt; Vorschläge zur Stärkung seiner Kapazitäten werden den Mitgliedstaaten vorgelegt. Das neue Zentrum und das VN-Programm für die internatio-

Nationen und die Entwicklungsländer von großem Nutzen. Im Rahmen des Reformprozesses soll der unverwechselbare Charakter dieser Organisationseinheiten beibehalten und verstärkt werden, wobei gleichzeitig versucht wird, ihnen ihre Aufgabenwahrnehmung als Mitgliedern des Verbandes der Vereinten Nationen in

Entwicklungshilfemaßnahmen hat einer Reihe von Maßnahmen zugestimmt, die diesen Prozeß voranbringen und gleichzeitig einige Bereiche aufzeigen sollen, in denen weitere Konsultationen erforderlich sind.

153. Aufgrund dieser Erfahrungen kann nun zur nächsten Phase dieses Prozesses übergegangen werden, in der die VN-Gruppe für Entwicklung an die Stelle der sektoralen Gruppe für Entwicklungshilfemaßnahmen treten soll. Der Exekutivausschuß der VN-Gruppe für Entwicklung wird unter der Leitung des Einberufers des Exekutivausschusses, des Administrators des UNDP, neu gebildet. Mitglieder des Exekutivausschusses werden UNDP, UNICEF, und UNFPA sein, wobei auch andere Stellen in Fragen, die für ihre Belange und Mandate von Bedeutung sind, darin mitwirken werden. Der Exekutivausschuß der VN-Gruppe für Entwicklung wird die Beiträge, die jede Organisationseinheit zu den Gesamtzielen der Organisation zu leisten hat, genauer herausarbeiten und jeder einzelnen von ihnen dabei behilflich sein, Doppelarbeit zu vermeiden und auf der Arbeit und der Kapazität der anderen aufzubauen; er wird als Instrument für die Ausarbeitung der Grundsatzpolitik und das Manuppg-1.1(r81i(2()]TJ3e VN)-9.3(ekut2)(ng)6n.l[(der Gruenen))(nr4(e)2.(f) -2.9

Haushaltsrahmen, Dienste, Einrichtungen sowie Verwaltungs- und Personalpraktiken anzustreben.

156. Der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) ist derjenige große operative Fonds des Systems der Vereinten Nationen, der in der VN-Gruppe für Entwicklung nicht erfaßt wäre. Trotz seines Status als Sonderorganisation wäre eine möglichst enge Verbindung zwischen dem Fonds und den Hauptfinanzierungsinstitutionen der Vereinten Nationen mit operativer Präsenz auf Landesebene von beträchtlichem Nutzen.

157. Obwohl das Welternährungsprogramm in erster Linie im humanitären Bereich tätig ist, führt es nach wie vor wichtige Feldeinsätze im Entwicklungsbereich durch, insbesondere auf den Gebieten Verkehr, "Brot für Arbeit" und Nahrungsmittelausgabeprogramme in Schulen. Das Welternährungsprogramm wird daher eingeladen werden, sich der VN-Gruppe für Entwicklung anzuschließen und an ihrem Exekutivausschuß in denjenigen Bereichen teilzunehmen, die für seine Einsätze und Belange von Bedeutung sind.

Maßnahme 9

- a) **Die Gruppe der Vereinten Nationen für Entwicklung wird an die Stelle der derzeitigen sektoralen Gruppe für Entwicklungshilfemaßnahmen treten und von einem neukonstituierten Exekutivausschuß geleitet, dessen Vorsitzender der derzeitige Einberufer des Exekutivausschusses für Entwicklungshilfemaßnahmen, der Administrator des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen, ist. Dem Exekutivausschuß der VN-Gruppe für Entwicklung werden die Leiter von UNDP, UNICEF und UNFPA angehören, wobei auch die Mitwirkung weiterer Organisationen in Bereichen, die für diese von Belang sind, vorgesehen ist.**
- b) **Der Exekutivausschuß der VN-Gruppe für Entwicklung wird gebeten werden, Counterpart-Vereinbarungen auf Landesebene auszuarbeiten.**

Landesebene

158. Der Schwerpunkt der Entwicklungshilfemaßnahmen wird auch weiterhin auf Landesebene liegen, wo Programme zur Unterstützung einzelstaatlicher Prioritäten zum Einsatz kommen. Die Ausrichtung der Programme auf die einzelstaatlichen Prioritäten im Einklang mit den Resolutionen der Generalversammlung wird ihre Relevanz gewährleisten, die nationale Trägerschaft wahren und den erfolgreichen Aufbau einheimischer Kapazitäten fördern.

159. Die Generalversammlung hat beschlossen, daß "zur Erhöhung der Kohärenz bei der Programmierung und Mittelverwendung, bei der Ausarbeitung der Programme und der Genehmigung ihrer einzelnen Komponenten die Kapazitäten und Befugnisse durch Verlagerung auf die Felddienststellen noch mehr dezentralisiert werden sollen und letztere mit dem erforderlichen fach- und verwaltungstechnischen Wissen auszustatten sind". Ferner hat sie die Leitungsorgane aller Fonds, Programme und Sonderorganisationen in diesem Zusammenhang nachdrücklich aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die vorgeschriebenen Beschränkungen der Befugnisse der Felddienststellen zur Streichung, Änderung und Hinzufügung von Aktivitäten im Rahmen gebilligter Programme sowie zur Umschichtung von Mitteln innerhalb der gebilligten Haushaltslinien einzelner Programmkomponenten und zwischen verschiedenen Programmkomponenten mit Zustimmung der einzelstaatlichen Behörden weniger eng gefaßt werden, damit diese Befugnisse im Rahmen der größeren Rechenschaftspflicht soweit wie möglich gleich und einheitlich sind.

Verwaltungsführung der Fonds und Programme

162. Eine bessere Verwaltung der Fonds und Programme von der Regierungsseite würde durch stärkere Integration der von den Mitgliedstaaten ausgeübten Aufsicht erleichtert⁶. Es wird empfohlen, daß der Exekutivrat von UNDP/UNFPA und der Exekutivrat des UNICEF auch in Zukunft aufeinanderfolgende Tagungen abhalten, nach Bedarf gemeinsame Sitzungen abhalten und gemeinsame Ausschüsse bilden, denen Mitglieder beider Exekutivräte angehören, um Fragen und Angelegenheiten zu prüfen, die für alle Organisationseinheiten in der VN-Gruppe für Entwicklung von gemeinsamem Interesse sind, namentlich die mit Hilfe des Entwicklungshilfe-Programmrahmens gemeinsam erstellte Länderprogrammierung.

Empfehlung

Die Mitgliedstaaten werden gebeten, Regelungen für eine engere Integration der Verwaltungsaufsicht von UNDP/UNFPA und des UNICEF und die Abhaltung aufeinanderfolgender Tagung und/oder gemeinsamer Sitzungen der bestehenden Exekutivräte sowie die Bildung gemeinsamer Ausschüsse zur Prüfung von Fragen und Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse zu erwägen.

Förderung einer konstruktiven P547.24unag1rm36bn2 re feFeCen teeng(g)8(e)4..5ton-4 0.72 -008 Tc3eeure f 5

tungen, des Entwicklungshilfe-Programmrahmens der Vereinten Nationen und der grundsatzpolitischen Planungsrahmen der Weltbank bilden.

164. Die Politik des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat höchst bedeutsame Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen für die Entwicklung in den Entwicklungsländern. Dies trifft insbesondere auf ihren Strukturanpassungsbedarf zu. Der Generalsekretär begrüßt die auf Landes-

des Büros wäre es, durch innovative Mechanismen und Modalitäten neue und zusätzliche Mittel

Städten eine bestandfähige Entwicklung zu gewährleisten. Nach heutiger Auffassung besteht die bestandfähige Entwicklung in einer positiven Synthese der ökologischen, der sozialen und der wirtschaftlichen Dimension der Entwicklung.

173. Im Rahmen der Vereinten Nationen ist die Kommission für bestandfähige Entwicklung zu einem bedeutenden Forum für Grundsatzfragen geworden; innerhalb der wichtigsten Organe und Sonderorganisationen der Vereinten Nationen wurden Umweltkapazitäten aufgebaut, und die Zahl der internationalen Umweltübereinkünfte, die über eigenständige Leitungsorgane und Sekretariate verfügen, ist angestiegen.

174. Insgesamt war die Reaktion auf den Bedarf der Entwicklungsländer an neuen und zusätzlichen Finanzmitteln enttäuschend. Die öffentliche Entwicklungshilfe ist seit der Konferenz von Rio zurückgegangen. Die zur Finanzierung der Grenzkosten bestimmter Projekte zugunsten einer bestandfähigen Entwicklung eingerichtete Globale Umweltfazilität hat sich bewährt; nun gilt es, ihre Mittel aufzustocken und wiederaufzufüllen und ihren Tätigkeitsbereich auszuweiten. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), die Weltbank und andere multilaterale und bilaterale Finanzorganisationen wenden einen immer größeren Teil ihrer Mittel auf Projekte und Programme zur Förderung einer bestandfähigen Entwicklung auf. Angesichts der immer bedeutsamer werdenden Rolle privatwirtschaftlicher Investitionen stellt die jüngste Initiative der Weltbank, in Zusammenarbeit mit anderen Interessenten freiwillige Leitlinien für privatwirtschaftliche Investitionen zu erarbeiten, eine willkommene Entwicklung dar. Bei der Erschließung neuer, innovativer Quellen zur Finanzierung des Übergangs zu einer bestandfähigen Entwicklung wurden nur geringe Fortschritte erzielt. Hingegen zeichnen sich einige vielversprechende Aussichten ab, wie beispielsweise die Entwicklung eines Systems für die Aufrechnung von Kohlendioxidemissionen im Wege der "gemeinsamen Umsetzung" und durch den Handel mit Emissionsrechten, wodurch den Entwicklungsländern beträchtliche neue Ressourcenströme zufließen könnten.

175. All diese Erfahrungen weisen auf die Notwendigkeit hin, bei den Politiken und Programmen im gesamten Tätigkeitsspektrum der Vereinten Nationen im Wirtschafts-, Sozial- und Entwicklungsbereich einen integrierten, systembezogenen Ansatz zu verfolgen, indem das Konzept der bestandfähigen Entwicklung in sämtliche Haupttätigkeiten einbezogen wird. Dies erfordert eine engere Zusammenarbeit und ein verstärktes Zusammenwirken zwischen dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (Habitat) sowie zwischen ihnen und den anderen Hauptabteilungen, Fonds und Programmen im Wirtschafts-, Sozial- und Entwicklungsbereich. Dazu muß das System der Projektleiter im Rahmen des dem Verwaltungsausschuß für Koordinierung unterstehenden Interinstitutionellen Ausschusses für bestandfähige Entwicklung, in dem das UNEP und Habitat aktiv mitwirken, verstärkt werden. Auf zwischenstaatlicher Ebene sollte die Tatsache, daß der UNEP-Verwaltungsrat und die Kommission für Wohn- und Siedlungswesen der Generalversammlung unterstehen, diesem Prozeß nicht entgegenstehen und ihn nicht behindern, da beide Organe ihre Berichte über den Wirtschafts- und Sozialrat vorlegen.

176. Das Umweltprogramm ist Sprachrohr der Vereinten Nationen in Umweltfragen und Hauptlieferant von Umweltbeiträgen zur Tätigkeit der Kommission für bestandfähige Entwicklung. Daher muß mit hohem Vorrang dafür gesorgt werden, daß es über den Status, die personelle Besetzung und den Zugang zu Ressourcen verfügt, die es benötigt, um als Umweltorgan der Weltgemeinschaft wirkungsvoll arbeiten zu können. Dies wurde vom UNEP-Verwaltungsrat in der auf seiner neunzehnten Tagung im Februar 1997 verabschiedeten Erklärung von Nairobi bestä-

tigt. Das Umweltprogramm muß in seiner Rolle als zentrale Stelle für die Harmonisierung und Koordinierung der Tätigkeiten im Umweltbereich gestärkt werden, ein Prozeß, den der Generalsekretär voll zu unterstützen beabsichtigt.

177. Die umfangreichen Erfahrungen und Kapazitäten, die das Umweltprogramm bei der Überwachung und Bewertung im Rahmen seines Globalen Umweltüberwachungssystems und seiner Datenbasis der Ressourcen der Welt entwickelt hat, stellen eine wertvolle Ressource dar, die in der Zukunft weiter erschlossen und ausgebaut werden muß. Das gleiche gilt auch für seine Schlüsselfunktion als ein Forum für die Ausarbeitung internationaler Politiken und Rechtsvorschriften, für Verhandlungen und für die Umsetzung von Kooperationsvereinbarungen zur Bewältigung von Umweltfragen, für seine Funktion als Brücke zwischen Wissenschaft und politischen Entscheidungsträgern sowie für seine interaktiven Beziehungen zu einzelstaatlichen Organisationen und Stellen im Umweltbereich. Eine der bemerkenswertesten Errungenschaften des Umweltprogramms war sein Beitrag zur Einleitung, Aushandlung und Unterstützung einiger der wichtigsten auf internationaler Ebene geschlossenen Verträge. Viele dieser Verträge sind auch weiterhin auf die fortgesetzte Unterstützung durch das Umweltprogramm angewiesen. Für die bisher vom Fonds des UNEP finanzierten operativen Projekte auf Landesebene sind nunmehr das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und andere Quellen geeigneterer Geldgeber. Demzufolge wird das Umweltprogramm Projekte dieser Art nicht mehr durchführen.

178. Der vom Generalsekretär im Juli 1993 eingesetzte Hochrangige Beirat für bestandfähige Entwicklung⁷ hat während der ersten fünf Jahre seines Bestehens einen wertvollen Beitrag zur Tätigkeit der Kommission für bestandfähige Entwicklung geleistet, indem er eine Reihe von Schlüsselfragen der bestandfähigen Entwicklung analysiert und weiter ausgeführt hat. Da die Kommission vielversprechende neue Regelungen für Beratungen mit verschiedenen maßgeblichen Handlungsträgern der Bürgergesellschaft und für deren Mitwirkung an ihrer Arbeit getroffen hat, könnte der Hochrangige Beirat seine Aufgaben nach Auffassung des Generalsekretärs nunmehr im Rahmen dieser Prozesse wirksam wahrnehmen.

179. Anlässlich des fünfundzwanzigsten Jahrestags der Gründung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen und im Lichte der Empfehlungen der Konferenz von Istanbul über Wohn- und Siedlungswesen ist es nun an der Zeit und dringend notwendig, sofort Schritte zur Stärkung des Umweltprogramms und des Zentrums der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen zu unternehmen und gleichzeitig zu erwägen, welche grundlegenden Veränderungen erforderlich wären, um die Strukturen und Funktionen dieser Organe im Rahmen der Neugestaltung der Weltorganisation im Wirtschafts-, Sozial- und Entwicklungsbereich klar und scharf abzugrenzen und der politischen und finanziellen Unterstützung, die ihnen entgegengebracht wird, neue Impulse zu erteilen. Die neunzehnte Sondertagung der Generalversammlung hat in dieser Hinsicht wertvolle Anhaltspunkte gegeben.

Maßnahme 12üsse wicksse witvohsse wit-0e7-94e 7-g [(W)-666hlüTD (6)5. uo9.2 vohsse wilnsse wiW

Neugliederung der beiden Organisationen erarbeiten, die auf den Resolutionen 2997 (XXVII) und 32/162 der Generalversammlung gründen, und der Generalversammlung auf ihrer dreiundfünfzigsten Tagung entsprechende Empfehlungen unterbreiten.

Empfehlung

Die Generalversammlung soll die Auflösung des Hocharangigen Beirats für bestandfähige Entwicklung beschließen.

E. Humanitäre Angelegenheiten

180. Das Auftreten komplexer humanitärer Notsituationen, das heißt umfangreicher humanitärer Krisen in einem komplizierten politischen und militärischen Umfeld, oftmals im Zusammenhang entsprechende Em

Dem Nothilfekordinator werden qualifizierte und erfahrene, von den Mitgliedern des Ständigen interinstitutionellen Ausschusses abgeordnete Mitarbeiter zur Seite stehen. Der Nothilfekordinator wird, wie in der Versammlungsresolution 46/182 festgelegt, direkten Zugang zum General-

täre Organisationen. Es wird, wie vorstehend ausgeführt, ein aus sechs Mitgliedern bestehender Lenkungsausschuß des Ständigen interinstitutionellen Ausschusses eingesetzt.

- e) **Der Ständige interinstitutionelle Ausschuß wird gebeten werden, Maßnahmen zur Abstimmung der Abläufe und zur weiteren Stärkung des Verfahrens der konsolidierten Beitragsappelle zu benennen, um zu gewährleisten, daß die Appelle dem Bedarf entsprechen und unter Berücksichtigung des komparativen**

der sozialen Gerechtigkeit verbunden sind. Die Regierungen sind sich in zunehmendem Maße darüber im klaren, daß die Achtung vor den Menschenrechten, namentlich auch den Rechten der Frau, eine Voraussetzung für politische Stabilität und sozioökonomischen Fortschritt ist. Aufbauend auf dieser Einsicht wurde bei der 1993 in Wien abgehaltenen Weltkonferenz über Menschen-

Maßnahme 14

Die Neugliederung des Menschenrechtssekretariats muß vollendet werden. Unter dem neuen Hohen Kommissar für Menschenrechte werden beide Büros zu einer einzigen Einheit mit der Bezeichnung "Amt des Hohen Kommissars für Menschenrechte" zusammengefaßt. Der Stellvertretende Kommissar wird dem Hohen Kommissar allgemeine und Managementunterstützung gewähren und das Amt während seiner Abwesenheit leiten.

Koordinierung mit anderen VN-Programmen

199. Der Zusammenhang zwischen den Menschenrechten und Frieden und Sicherheit wird bereits in der Charta dargelegt und wurde durch die jüngsten Erfahrungen hinlänglich bestätigt. Eine Analyse der Entwicklungen und Tendenzen auf dem Gebiet der Menschenrechte sollte in die Frühwarnaktivitäten der Organisation aufgenommen werden; die Menschenrechte sind entscheidender Bestandteil der friedenschaffenden und friedenkonsolidierenden Maßnahmen und sollten im Kontext der humanitären Einsätze behandelt werden. Durch die derzeit vorgenommene Neugliederung soll unter anderem erreicht werden, daß das Amt des Hohen Kommissars entsprechende Unterstützung leisten kann.

200. Die Gewährung technischer Hilfe hat ständig zugenommen. Auf entsprechenden Antrag erhalten Regierungen aus dem Freiwilligen Fonds für technische Zusammenarbeit finanzierte Beratungsdienste zum Aufbau einzelstaatlicher Kapazitäten, Institutionen und Strukturen, namentlich auf dem Gebiet der Lobbyarbeit sowie der Information und der Aus- und Fortbildung von Polizeibeamten, Richtern, Beamten von Einwanderungsbehörden und Friedenssicherungspersonal. Auch andere Stellen der Organisation gewähren technische Zusammenarbeit auf Gebieten mit Menschenrechtsbezug, darunter der Förderung einer demokratischen Staatsführung, der Stärkung der Rechtsstaatlichkeit, der Reform des Justizwesens und der Ausbildung der Polizei sowie Programme im Zusammenhang mit dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und der Konvention über die Rechte des Kindes. Eine bessere Koordinierung zwischen den betreffenden Stellen würde die Schlagkraft dieser Tätigkeiten erhöhen und zu einer

- b) **Der Hohe Kommissar wird eine Analyse der von den Organen der Vereinten Nationen auf mit den Menschenrechten zusammenhängenden Gebieten geleisteten technischen Hilfe vornehmen und Vorschläge zur Verbesserung der Komplementarität der Maßnahmen ausarbeiten.**
- c) **Die Vertretung des Amtes des Hohen Kommissars am Amtssitz wird höhergestuft und verstärkt.**

Unterstützung von zwischenstaatlichen Mechanismen, Überwachungsorganen und Sonderverfahren

202. Zum zwischenstaatlichen Apparat gehören die Menschenrechtskommission, die dem Wirtschafts- und Sozialrat untersteht, der wiederum an die Generalversammlung Bericht erstattet, und ihre Unterkommission für die Verhütung von Diskriminierung und den Schutz von Minderheiten. Neben diesen beschlußfassenden Organen gibt es sechs Ausschüsse, die die Berichte der Vertragsstaaten der jeweiligen Menschenrechtspakete und -übereinkünfte entgegennehmen. Darüber hinaus hat die Menschenrechtskommission eine immer größere Anzahl von Sonderverfahren eingeführt, darunter Sonderberichterstatte, Sonderbeauftragte, Sachverständige und Arbeitsgruppen. In den letzten beiden Jahren war dies mehr als 30 Mal der Fall.

203. Die Notwendigkeit der Harmonisierung und Straffung der im Rahmen der Vertragsorgane sowie der Menschenrechtsmechanismen und -verfahren durchgeführten Tätigkeiten wurde in der Erklärung und dem Aktionsprogramm von Wien hervorgehoben. In den letzten Jahren haben regelmäßig Zusammenkünfte der Vorsitzenden der Vertragsorgane stattgefunden. Seit 1994 wurden darüber hinaus Zusammenkünfte zwischen den Sonderberichterstatte, Sonderbeauftragten, Sachverständigen und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen abgehalten. Dadurch wurde der Informationsaustausch zwischen den betreffenden Mechanismen zwar verbessert, doch könnte ihre Tätigkeit weiter gestrafft werden, wenn durch eine bessere zeitliche und örtliche Abstimmung ihrer Zusammenkünfte die Koordinierung erleichtert würde.

204. Die bestehenden Organe und Mechanismen bilden ein weitgespanntes und zunehmend komplexes Netz. Ihre Tätigkeit hat zwar weitgehend kumulative Wirkung, doch besteht die Gefahr von Zersplitterung und mangelnder Kohärenz, was sich auf ihre Schlagkraft auswirken kann. Zur Straffung des Systems sollte eine sorgfältige Bestandsaufnahme vorgenommen werden.

205. Die Komplexität des Menschenrechtsinstrumentariums und die sich daraus ergebende Belastung aufgrund der Berichtspflichten haben die Ressourcen des Sekretariats überbeansprucht. Infolge von Schwachstellen in den betreuenden Dienststellen konnten diese nur begrenzt zur Straffung und Wirksamkeit der Tätigkeit der von ihnen betreuten Organe beitragen. Einer der Hauptzwecke der Neugliederung des Menschenrechtsprogramms ist die Erhöhung der Kapazität der betreuenden Dienststellen.

206. Bemühungen um eine Straffung der Tagesordnung der Menschenrechtskommission haben nützliche Vorschläge erbracht. Dank der nur alle zwei Jahre stattfindenden Behandlung bestimmter Gegenstände wurden Fortschritte erzielt. Wenn auch die Vorschläge zur Straffung der Tagesordnung bisher noch nicht die erforderliche Unterstützung gefunden haben, so schaffen sie doch einen nützlichen Präzedenzfall für künftige Erörterungen dieser Frage.

Maßnahme 16

- a) **Der Generalsekretär wird den Hohen Kommissar für Menschenrechte bitten, die Menschenrechtsmechanismen zu überprüfen und Empfehlungen zu Möglichkeiten ihrer Straffung und Rationalisierung auszuarbeiten.**
- b) **Den im Zuge der Umstrukturierung des Menschenrechtsprogramms bereits ergriffenen Maßnahmen zur Stärkung und Koordinierung der fachlichen und technischen Unterstützung der beschlußfassenden Organe, der Überwachungsausschüsse und der Sonderverfahren wird höchster Vorrang eingeräumt. Der Aufbau von Datenbanken mit Forschungs- und Analyseergebnissen zur Unterstützung dieser Gremien wird beschleunigt.**

G. Zivilgesellschaft

207. Das Auftreten neuer nichtstaatlicher Akteure beeinflußt unser sich wandelndes internationales Umfeld in zunehmendem Maße. Die nichtstaatlichen Organisationen sind die sichtbarste Ausprägung dessen, was als "Zivil- oder Bürgergesellschaft" bezeichnet wird, das heißt, desjenigen Bereichs, in dem sich soziale Bewegungen um Ziele, Interessengruppen und thematisch begrenzte Anliegen organisieren. In diesen Bewegungen sind unter anderem bestimmte Gruppen wie Frauen, Jugendliche und Angehörige autochthoner Bevölkerungsgruppen vertreten. Auch anderen Akteuren, wie beispielsweise den Kommunalverwaltungen, den Massenmedien, der Industrie und der Wirtschaft, Berufsverbänden, religiösen und kulturellen Organisationen sowie dem akademischen und dem wissenschaftlichen Bereich, kommt inzwischen bei der Gestaltung der nationalen und der internationalen Tagesordnung eine immer wichtigere Rolle zu.

208. Das Auftreten - beziehungsweise in mehreren Teilen der Welt die Wiederkehr - der Zivilgesellschaft hängt mit zwei ineinandergreifenden Prozessen zusammen: dem Streben nach einer demokratischeren, transparenteren, rechenschaftspflichtigen und förderlicheren Staatsführung und der zunehmenden Vorherrschaft marktwirtschaftlicher Ansätze auf einzelstaatlicher und weltweiter Ebene. Diese Prozesse haben zu einer Neudefinition der Rolle des Staates geführt und den Marktkräften sowie Akteuren der Zivilgesellschaft bei den Anstrengungen um Wachstum und Wohlstand neue und weitreichendere Verantwortlichkeiten aufgeladen. In diesem Gesamtkontext ist eine dynamische Zivilgesellschaft für den Demokratisierungsprozeß und den Prozeß der Gleichstellung der Frau von entscheidender Bedeutung.

209. Nicht alle nichtstaatlichen Akteure sind jedoch gutartiger Natur. Allgemein wird die Aufgabe der Zivilgesellschaft zwar in der Förderung derjenigen Ideale und Aktivitäten gesehen, die die Interessen der Bürger repräsentieren und dem Gemeinwohl dienen, doch hat auch ein besorgniserregendes Wachstum der Aktivitäten und des Einflusses anderer Elemente stattgefunden, wie Terroristen, Drogenhändler und Personen, die sich im Prostitutionsgewerbe und im Frauen- und Kinderhandel betätigen - die "unzivile Gesellschaft" -, die sich alle die Globalisierungspftlichrroristen, dkrat

fende organisierte Kriminalität und den unerlaubten Waffenhandel sowie die Gewinnung und den Konsum von unerlaubten Drogen und den Verkehr damit zu beseitigen".

210. In den letzten beiden Jahrzehnten standen Fragen wie die Herbeiführung einer auf den Menschen ausgerichteten bestandfähigen Entwicklung, der Umweltschutz, die Gleichberechtigung von Mann und Frau und die Rechte autochthoner Bevölkerungsgruppen dank der Unterstützung und Lobbyarbeit nichtstaatlicher Akteure weit oben auf der internationalen Tagesordnung. Die Teilnahme der Öffentlichkeit an Weltereignissen, insbesondere an den großen VN-Konferenzen in den neunziger Jahren, hat insofern echte Bedeutung erlangt, als Zehntausende von Organisationen aus der ganzen Welt von der lokalen bis hin zur globalen Ebene dabei mitwirkten, Prioritäten, Probleme und mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen.

211. Aussagekräftig sind auch die Statistiken, in denen die Zahl der nichtstaatlichen Organisationen erfaßt ist, denen vom Wirtschafts- und Sozialrat Konsultativstatus gewährt wurde: 1948 waren es 41 Organisationen, 1968 waren es 377, heute sind es über 1.200. Auf der operativen Ebene haben sich die Beziehungen zwischen den nichtstaatlichen Akteuren und den Fonds und Programmen der Vereinten Nationen mit operativen Aufgaben wie dem UNICEF, dem UNHCR, dem VN-Bevölkerungsfonds und dem Welternährungsprogramm in den letzten beiden Jahrzehnten maßgeblich weiterentwickelt, wobei wichtige Kontaktnetze aufgebaut wurden. Die operative Sachkompetenz, die Flexibilität und die Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten, über die nichtstaatliche Organisationen verfügen, sowie die zusätzlichen Ressourcen, die sie selbst in humanitäre

würden. Die Internationale Handelskammer und das Weltwirtschaftsforum haben Initiativen ergriffen, um dafür Mechanismen zu schaffen und andere Mitglieder des Verbandes der Vereinten Nationen zu ermutigen, sich dieser Mechanismen zu bedienen. Der Generalsekretär beabsichtigt, sich diese Einrichtungen ebenfalls zunutze zu machen.

215. Aus den genannten Gründen und in Anbetracht der Tatsache, daß es sich hier um einen absolut notwendigen Teil der Reform der Vereinten Nationen handelt, muß die Organisation in ihrem Bestreben, nicht nur den Regierungen, sondern auch den Völkern der Welt zu dienen, nach Auffassung des Generalsekretärs die Art und Weise ihres Zusammenwirkens mit der Zivilgesellschaft überprüfen und auf einen den heutigen Gegebenheiten entsprechenden Stand bringen. So haben die Mitgliedstaaten und Beobachter der Vereinten Nationen anlässlich des fünfzigsten Jahrestags der Vereinten Nationen auch erklärt: "Wir erkennen an, daß unsere gemeinsame Arbeit umso erfolgreicher sein wird, wenn sie von allen in Betracht kommenden Akteuren der internationalen Gemeinschaft, einschließlich der nichtstaatlichen Organisationen, der multilateralen Finanzinstitutionen, der Regionalorganisationen und aller Akteure der bürgerlichen Gesellschaft, unterstützt wird. Wir werden die in der Resolution 1922 - 1.1500004 Tc 0.0304 2w [(scha02-370(Aus6den)ureEs (e)383(s)-12

- d) **Mit führenden Wirtschaftsorganisationen sollen Regelungen getroffen werden, um bessere Mechanismen für die Fortsetzung des Dialogs zwischen Vertretern der Wirtschaft und den Vereinten Nationen zu schaffen.**

VI. VERSTÄRKUNG DER UNTERSTÜTZUNGSKAPAZITÄTEN

A. Finanzierung der Vereinten Nationen

217. Die Notwendigkeit, die Organisation auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen, ist eine wesentliche und unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg der Reform. Die Vereinten Nationen werden aus veranlagten Beiträgen finanziert. Dies kann nur dann funktionieren, wenn alle Mitgliedstaaten ihre Beiträge vollständig, rechtzeitig und ohne Vorbedingungen entrichten. Dies ist bisher nicht geschehen und geschieht noch immer nicht. Der Artikel 19 der VN-Charta hat nicht die abschreckende Wirkung entfaltet, die ihm zugedacht war. Die darin enthaltenen Bestimmungen sind nicht streng genug. Die bisher unternommenen Versuche, Sanktionen und Anreize einzuführen, wurden jedesmal verworfen.

218. Die prekäre Finanzlage und die chronische Liquiditätskrise erfordern einen ständigen Balanceakt, um den laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können, und erschweren gleichzeitig die Verhinderung eines weiteren Anwachsens der Schulden der Organisation bei denjenigen Mitgliedstaaten, die Truppen für Friedenssicherungseinsätze stellen. Angesichts der Entwicklungen bei den Friedenssicherungseinsätzen, aufgrund deren die verfügbaren Barmittel weiter zurückgehen werden, wird sich die Liquiditätslage während des kommenden Jahres voraussichtlich erheblich verschlechtern und die Organisation möglicherweise zum Stillstand bringen. Keine andere Vereinigung oder Organisation könnte heutzutage die Regeln akzeptieren, mit denen die Vereinten Nationen leben und überleben müssen.

224. Der Generalsekretär hat die neue Vision eines Managements proklamiert, das eine relevantere und wirksamere Organisation unterstützt, die den Mitgliedstaaten besser dienen wird, eine vereinfachte, Überlappungen vermeidende und schlagkräftigere Struktur, mündige und verantwortungsbewußte Mitarbeiter und Führungskräfte, ein schlankeres und effizienteres VN-Sekretariat und eine Organisation, die höchste Fachkompetenz im Management fördert und die über die Erreichung der von den Mitgliedstaaten geforderten Ergebnisse Rechenschaft ablegt.

225. Das Amt für interne Aufsichtsdienste, ein Eckstein des laufenden Reformprozesses, hat mit seinen Berichten höchst wertvolle Bezugspunkte und Orientierungen für die Erarbeitung der genannten Vision und für die Reformmaßnahmen des Generalsekretärs geliefert. Das Amt stellt gemeinsam mit dem Rat der Rechnungsprüfer und der Gemeinsamen Inspektionsgruppe ein breites Spektrum von Aufsichtsfunktionen und -diensten zur Verfügung, die für ein wirksames Arbeiten der Organisation unerlässlich sind.

226. Das Sekretariat kann als Katalysator für systemweite Veränderungen dienen, und eine erfolgreiche Sekretariatsreform wird sich im gesamten System maßgeblich auswirken. Obgleich einzelne Leiter umfangreiche Maßnahmen zur Straffung des Managements ergriffen haben, bleibt noch viel zu tun. Heute trägt jede einzelne Hauptabteilung durch das Streben nach Verbesserung der von der Organisation erbrachten Dienstleistungen bei gleichzeitiger Senkung der Gemeinkosten zum Wandel im Management der Vereinten Nationen bei. Im Anhang zu diesem Bericht finden sich Beispiele für die Managementreformen, die derzeit im Sekretariat sowie in den Fonds und Programmen durchgeführt werden.

227. Im Rahmen der Reforminitiativen des Generalsekretärs wurden die Leiter aufgefordert, den Prozeß der Umgestaltung des Managements der Organisation zu beschleunigen und dabei insbesondere auf erhöhte Effektivität und bessere Dienstleistungen für die Mitgliedstaaten sowie auf die Erzielung von Einsparungen Wert zu legen, die zur Schaffung einer "Entwicklungsdividende" verwandt werden sollen. Der Reformprozeß konkretisiert sich durch die nachstehend beschriebenen Strategien.

Strategie 1: Stärkung des Personalbereichs der Organisation

228. Bei der Erfüllung ihres Auftrags und bei ihrer Neuausrichtung auf die Herausforderungen des nächsten Jahrhunderts steht und fällt die Organisation mit der Qualität und Eignung ihrer Bediensteten. Artikel 101 Absatz 3 der Charta schreibt vor, daß "bei der Einstellung der Bediensteten und der Regelung ihres Dienstverhältnisses (...) der Gesichtspunkt als ausschlaggebend (gilt), daß es notwendig ist, ein Höchstmaß an Leistungsfähigkeit, fachlicher Eignung und Ehrenhaftigkeit zu gewährleisten". Der Generalsekretär wird sich bei seinen dringlichen Bemühungen um die Verbesserung der Qualität und Leistungsfähigkeit des Personals der Vereinten Nationen, um die wirksamere Führung und Verwaltung der Humanressourcen der Organisation und um die Stärkung des internationalen öffentlichen Dienstes von dieser Vision leiten lassen.

229. Das Sekretariat der Zukunft wird etwas kleiner sein, und über ein Personal verfügen, das besser ausgebildet, vielseitiger, mobiler, besser geführt und besser als weltweit agierendes Team integriert ist. Die Einsatzfreude und das Engagement der Mitarbeiter der Vereinten Nationen, von denen viele in den vergangenen Jahren für die Organisation ihr Leben aufs Spiel gesetzt oder hingegeben haben, sind eindrucksvoll. Im Verwaltungsalltag ist der Personalbereich heute jedoch immer mehr durch arbeitsintensive, routinemäßige Tätigkeiten und die mechanische Befolgung komplexer Regelwerke und schwerfälliger Abläufe gekennzeichnet, die die Programmausführung

eher behindern als voranbringen und die nicht dazu angetan sind, das volle Leistungspotential der Bediensteten auszuschöpfen.

230. Darüber hinaus gilt es, weitere wichtige Fragen anzugehen, unter anderem die folgenden:

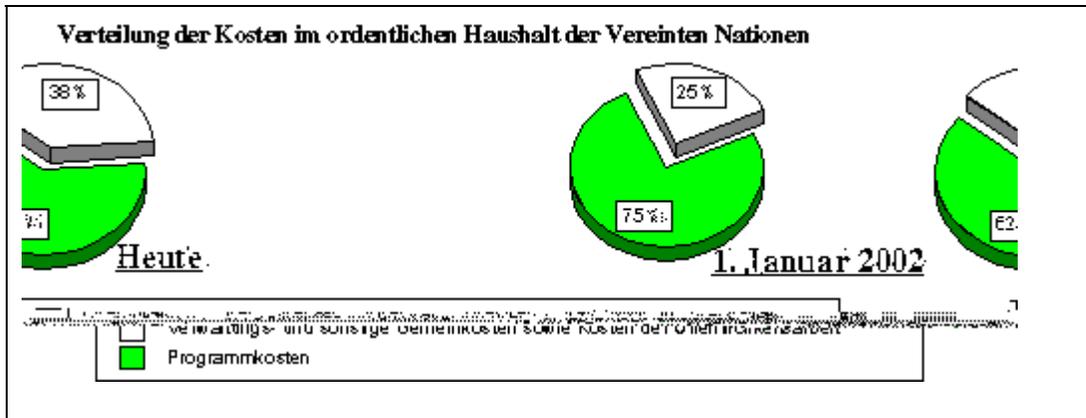
- Die Ziele der Organisation hinsichtlich einer ausgewogenen geographischen Stellenverteilung und einer ausgewogenen Vertretung der Geschlechter sind noch nicht erreicht. So sind beispielsweise derzeit weniger als 20 Prozent der leitenden Dienstposten mit Frauen besetzt, und der Frauenanteil insgesamt liegt bei nur 36 Prozent. Eine Reihe von Mitgliedstaaten ist noch immer nicht mit Bediensteten vertreten.
- Das Durchschnittsalter der VN-Bediensteten beträgt 49 Jahre; nur 14 Prozent sind unter 40 und weniger als 5 Prozent unter 35 Jahre alt. Projektionen deuten darauf hin, daß innerhalb der kommenden zehn Jahre mindestens 4.500 Bedienstete in den Ruhestand treten werden. Dies eröffnet der Organisation die Chance - und stellt sie vor die Herausforderung - eine Verjüngung zu erreichen, bewährten und aussichtsreichen Bediensteten Aufstiegschancen zu bieten, dringend benötigte Fachkenntnisse in die Or-

232. Einige Fragen reichen über das VN-Sekretariat hinaus und müssen im umfassenderen Kontext des Systems der Vereinten Nationen behandelt werden. So ist beispielsweise die Kommission für den internationalen öffentlichen Dienst hauptverantwortlich für die Festlegung der Beschäftigungsbedingungen im VN-System, die mit darüber entscheiden, ob die Organisation Mitarbeiter mit den erforderlichen Qualifikationen und entsprechendem Kaliber an sich binden kann. Eine angemessene Besoldung der Bediensteten und die objektive Festlegung ihrer Beschäftigungsbedingungen sind unerlässlich. In diesem Zusammenhang wird eine Überprüfung der Zusammensetzung, des Mandats und der Arbeitsweise der Kommission für den internationalen öffentlichen Dienst zum Erfolg der Reformmaßnahmen beitragen, die von den Organisationen des gemeinsamen Systems gegenwärtig unternommen werden.

233. Das Personalmanagementkonzept der Vereinten Nationen wird Gegenstand einer gründlichen Überprüfung sein, die von einer zu diesem Zweck eingerichteten Arbeitsgruppe durchgeführt werden soll. Diese Arbeitsgruppe wird sich aus Personalexperten des privaten und des öffentlichen Sektors zusammensetzen und Beiträge des Managements und der Bediensteten berücksichtigen. Der Generalsekretär wird diese Überprüfung bis Anfang 1998 abschließen und in einer Reihe wichtiger Bereiche des Personalmanagements, die unter seine Zuständigkeit fallen, entsprechende Maßnahmen ergreifen. Angelegenheiten, die eine Beschlußfassung der Generalversammlung erfordern, werden dieser auf ihrer dreiundfünfzigsten Tagung zur Überprüfung vorgelegt.

•

nenden Zweijahreszeitraum eine Effizienzdividende von mindestens 200 Millionen Dollar zu akkumulieren. Der Generalsekretär beabsichtigt, diese Entwicklungsdividende zu realisieren und schlägt vor, den Sonderhaushalt mit den im Rahmen des ordentlichen Haushalts 1996-1997 erzielten Einsparungen einzurichten.



235. Einsparungen dieser Größenordnung sind realisierbar. Leiter und Personal haben im Laufe des vergangenen Jahres sekretariatsweit mehr als 550 Effizienzsteigerungsprojekte entworfen und initiiert, durch die Dienstleistungen verbessert, Doppelarbeit vermieden, Verfahrensabläufe beschleunigt, Größeneinsparungen erzielt und die Informationstechnologie besser genutzt wird

Verwaltungs- und sonstigen Gemeinkosten während der beiden nächsten Zweijahreshaushalte erhalten, mit dem Ziel, eine "Entwicklungsdividende" zu schaffen, die bis

Strategie 4: Vereinfachung von Abläufen, Verfahren und Vorschriften

238. Einer der Hauptzwecke von Vorschriften und administrativen Verfahren ist es, die erfolgreiche Durchführung auftragsgemäßer Aktivitäten zu unterstützen und dabei gleichzeitig Transparenz und Rechenschaftspflicht sicherzustellen. Dies war bei den Vereinten Nationen aufgrund veralteter Erlässe, Überregulierung, zu vieler Regelungsebenen und mangelhaften Zugangs zu den gültigen Vorschriften nicht immer der Fall. Häufig ist die Befolgung einer Überzahl an Vorschriften und Verfahren zum Selbstzweck geworden, was zu Frustration unter den Führungskräften geführt und die effiziente Ausführung auftragsgemäßer Programme gefährdet hat. Dies war besonders im Personalbereich der Fall. Der Generalsekretär hat daher eine umfassende Reform der internen Vorschriften und der Verwaltungserlässe eingeleitet, mit dem Ziel, die Anzahl der Vorschriften zu verringern, sie gleichzeitig zu

241. Der Generalsekretär beabsichtigt, die Berichterstattung über die Ergebnisse zu verstärken und gleichzeitig sicherzustellen, daß im Haushaltsverfahren Informationen auf der Inputebene zur Verfügung stehen. Die in der ECLAC, dem Büro der Vereinten Nationen in Wien und den Konferenzdiensten durchgeführten Management-Pilotprojekte werden dazu herangezogen werden, bessere Meßverfahren für die Leistungserstellung zu finden sowie die Rechenschaftspflicht und Flexibilität der Führungskräfte zu stärken. Die neu konstituierte Hauptabteilung Management wird bei der Festlegung von Leistungsnormen, bei der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen und bei der Leistungskontrolle mit den Programmleitern zusammenarbeiten.

Empfehlung

Die Generalversammlung soll die bestehenden Regelungen für das Planungs-, Programmierungs- und Haushaltsverfahren im Hinblick darauf überprüfen, daß sie in Zukunft verstärkt die strategische Orientierung vorgeben, eine bessere Messung der erbrachten Leistung und eine bessere Berichterstattung ermöglichen und mehr Gewicht auf die Ergebnisverantwortung anstatt auf die Inputrechnung legen - der Übergang zu einem ergebnisorientierten Haushaltsverfahren.

Strategie 6: Ausweitung und Stärkung der Gemeinsamen Dienste

242. Die Organisationen der Vereinten Nationen teilen sich am Amtssitz und an anderen Dienstorten viele Einrichtungen und Dienste. Der Generalsekretär überprüft derzeit alle großen Unterstützungsdienste mit dem Ziel, die bestehenden gemeinsamen Dienste zu stärken und die Zusammenlegung von Dienstleistungen dort zu fördern, wo man sich davon größere Wirksamkeit und Effizienz verspricht. Diese Überprüfung erstreckt sich auf das Beschaffungswesen, die Informationstechnologien und die Telekommunikati

mationstechnologien, Telekommunikationseinrichtungen und -dienste kosteneffektiv bereitstellt, und indem konkrete Schritte unternommen werden, um die Bereitstellung der beschriebenen gemeinsamen Unterstützungsdienste zu verbessern.

- b) An den Amtssitzen der Vereinten Nationen in New York, Genf und Wien werden eine oder mehrere Einrichtungen für gemeinsame Dienste geschaffen werden, die für alle VN-Organisationen bestimmte gemeinsame Dienste erbringen.**

Strategie 7: Elektronische Vernetzung der Vereinten Nationen

244. Am 30. Juni 1997 wurde der Grundstein für die elektronische Vernetzung der Vereinten Nationen gelegt. Alle ständigen Vertretungen in New York wurden an das Internet angeschlossen, in seine Benutzung eingewiesen und verfügen nunmehr über Zugriff auf die Webseite der Vereinten Nationen und die Dokumente im optischen Speicherplattensystem. So liegt den Vertretungen das *Daily Journal* vor Sitzungsbeginn in elektronischer Form vor, Dokumente können auf elektronischem Weg in die Hauptstädte versandt werden, und den Mitarbeitern der Vertretungen steht auf Knopfdruck eine gewaltige Datenmenge zur Verfügung, die nach Bedarf abgefragt werden kann.

245. Diese einfache Veränderung zeigt, welche Möglichkeiten sich dank der Revolution in der Informationstechnologie auftun. Die Fortschritte in der Informations- und Kommunikationstechnologie ermöglichen es, die Erstellung, Aufbewahrung und Verbreitung von VN-Dokumenten zu modernisieren, höherwertige Dokumente zu niedrigeren Kosten anzubieten und dabei noch einen weitaus größeren Interessentenkreis in allen Mitgliedstaaten zu erreichen.

246. Die Fortschritte in der Informationstechnologie bilden die Grundlage für Effizienz- und Effektivitätssteigerungen bei der Ausführung der Sachprogramme wie auch beim Management der Vereinten Nationen (siehe Anhang). Ein beachtenswerter Erfolg der Vereinten Nationen war die Entwicklung eines Integrierten Führungs-Informationssystems, das derzeit auf alle Büros der Vereinten Nationen außerhalb des Amtssitzes ausgedehnt wird. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO), das UNDP und das UNICEF gehen zur Nutzung der Funktionen des Systems im Bereich des Personalwesens über. Im gesamten VN-System vollziehen sich durch die Modernisierung und Automatisierung von Abläufen bedeutsame Veränderungen.

247. Die Vereinten Nationen wenden der grundlegenden Infrastruktur verstärkt ihre Aufmerksamkeit zu, nämlich der Art und Weise, wie Daten über das Internet, das Intranet und konkrete Berichte zu ihren Nutzern gelangen, sowie den Systemen zur Unterstützung der Erstellung, Aufbewahrung und Verbreitung von Sitzungsdokumenten und sonstigen Informationen.

Maßnahme 27

- a) Die Webseite und die Homepage der Vereinten Nationen sowie ähnliche Seiten wie das *Relief Web* werden ausgebaut, und elektronische Nachrichten auf dem Internet für die Delegierten, die Mitgliedstaaten, die nichtstaatlichen Organisationen und die breite Öffentlichkeit werden rationalisiert und ausgeweitet.**
- b) Mit der Ersetzung ihrer Hauptdokumentationssysteme werden die internen Systeme zur Erstellung, Aufbewahrung und Verbreitung von Dokumenten modernisiert werden, namentlich auch Terminologiedatenbanken und die informa-**

tionstechnologischen Hilfsmittel zur Unterstützung der elektronischen Erstellung, Kontrolle, Verwaltung und Verbreitung von Dokumenten.

- c) **Das Intranet wird verstärkt zur Erleichterung der internen Kommunikation und zur Vereinfachung und Straffung von Verwaltungsabläufen herangezogen.**
- d) **Eine Strategie für die Informationstechnologie am Amtssitz in New York sowie in den Büros außerhalb des Amtssitzes wird fertiggestellt und angenommen werden, die eine angemessene Infrastruktur und ausreichende Investitionen zur Unterstützung des Personals und der Dienstleistungen für die Mitgliedstaaten sicherstellt.**

Strategie 8: Schaffung von Verfahren zur systematischen Behandlung konkreter Fragestellungen

248. An vielen Aufgaben, die dem VN-System von unterschiedlichen Leitungsorganen übertragen wurden, ist mehr als eine Organisation mit Aktivitäten und Interessen auf dem betreffenden Sachgebiet beteiligt. Die Koordinierung dieser Aktivitäten oblag bisher weitgehend dem Verwaltungsausschuß für Koordinierung. Mit der wachsenden Notwendigkeit eines systembezogenen und integrierten Entwicklungsansatzes jedoch müssen die traditionellen Koordinierungsprozesse durch eine Reihe praktischer Vorkehrungen ergänzt werden, durch die sichergestellt wird, daß die betreffenden Fragestellungen von allen beteiligten Organisationen sowohl innerhalb des VN-Systems als auch von anderen zuständigen zwischenstaatlichen und nichtstaatlichen Organisationen aktiver und auf kooperative Weise behandelt werden. Es gibt bereits nützliche Präzedenzfälle für derartige Vorkehrungen, beispielsweise in Form der vom Sekretariat der VN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung eingerichteten Arbeitsgruppen zur Vorbereitung des Umweltgipfels von Rio. Auch die vom Verwaltungsausschuß für Koordinierung entwickelten Konzepte zur Förderung koordinierter Folgemaßnahmen zu den Weltkonferenzen und zur Umsetzung der Systemweiten Sonderinitiative für Afrika sind in diesem Zusammenhang von Bedeutung.

249. Diese Erfahrungen deuten darauf hin, wie wichtig es sein kann, für bestimmte Situationen oder Fragestellungen spezielle Arbeitsgruppen einzurichten, in denen jede der wichtigsten Orga-

die in absehbarer Zeit prioritären Charakter annehmen werden, die jedoch nicht notwendigerweise im selben Grad einer laufenden Zusammenarbeit bedürfen. Gruppen zur systematischen Behandlung konkreter Fragestellungen könnten sich insbesondere in Bereichen als wertvoll erweisen, in denen keine einzelne Organisation oder Stelle der Vereinten Nationen primäre Zuständigkeit besitzt, beispielsweise in den Bereichen Energie und Technologie.

Maßnahme 28

Der Generalsekretär wird sich mit dem Verwaltungsausschuß für Koordinierung über Möglichkeiten zur Einführung von Methoden und Verfahren zur systematischen institutionenübergreifenden Behandlung konkreter Fragestellungen ins Benehmen setzen. Der Exekutivausschuß für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten 629.4 TEier lge6

werden muß. Allein schon die Art und der Zweck derartiger Partnerschaften - vermehrte Wirksamkeit auf nationaler Ebene - setzen voraus, daß die diesbezüglichen Regelungen in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Regierungen geprüft werden und daß die Ergebnisse die volle Unterstützung dieser Regierungen genießen.

Eine Kommunikationsstrategie

260. Die Arbeitsgruppe hat die folgenden Leitprinzipien für eine neue Kommunikationsstrategie der Vereinten Nationen empfohlen:

- a) Die Aufgabe der Kommunikation sollte im Mittelpunkt des strategischen Managements der Organisation stehen.
- b) Die weltweiten Botschaften, Tätigkeiten und Informationen der Vereinten Nationen müssen sinnvoll auf den örtlichen Kontext zugeschnitten sein. Dazu bedarf es einer wirksameren zentralen Managementkapazität, eines hohen Grades der Delegation an Kommunikationsprogramme auf Landesebene, die mit angemessenen Ressourcen ausgestattet werden, und einer beträchtlichen Verstärkung des Informa

Mandate der Hauptabteilung Presse und Information in ihrer Gesamtheit zu überprüfen und wirksamere, vereinfachte Regeln für die Erteilung neuer aufträge festzulegen. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, daß ohne gesicherte Finanzierung keine neuen Aufträge erteilt werden; daß alle neuen Aufträge zeitlich begrenzt sind und Auslaufbestimmungen enthalten sollen; daß "Dekaden" abgeschafft, die Begehung von "Wochen" und "Monaten" eingeschränkt und nicht mehr als jeweils ein "Jahr" begangen werden soll; und daß der Informationsausschuß in Erwägung ziehen soll, ein einziges Mandat zu erteilen, in dem lediglich die Prioritäten festgelegt werden und in dem die Entscheidung darüber, wie die zugeteilten Mittel zur Erreichung der Ziele am besten einzusetzen sind, den Leitern überlassen wird.

262. Die Arbeitsgruppe kam zu dem Schluß, daß es eine vorrangige Aufgabe sein wird, das Problem des Images der Vereinten Nationen in der Öffentlichkeit anzugehen. Zu diesem Zweck

266. Die Probleme der Ausuferung und der Zersplitterung der Anstrengungen, die für die Tätigkeit der Vereinten Nationen in einer Reihe von Bereichen charakteristisch sind, sind auch in diesem Sektor offenkundig. Die Forschungsinstitute werden in erster Linie aus freiwilligen Beiträgen der Mitgliedstaaten und anderen Quellen finanziert. Eine Reihe der Institute sehen sich schwerwiegenden finanziellen Problemen gegenüber, so daß es für

schungsthemen geben und gleichzeitig einer der Hauptabnehmer der einschlägigen Forschungsergebnisse sein.

Maßnahme 29

- a) **Der Generalsekretär wird im Benehmen mit der Universität der Vereinten Nationen und anderen Forschungsinstituten Maßnahmen zur Koordinierung und Straffung ihrer jeweiligen Tätigkeit einleiten, bei gleichzeitiger Gewährleistung**

Welternährungsprogramms wird die Organisation besser in der Lage sein, potentielle Katastrophen vorherzusagen.

278. Mit Unterstützung der Mitgliedstaaten werden verlässlichere und berechenbarere Regelungen für die Zusage und rasche Verlegung von Truppen und Ausrüstung sowie Finanzierungsvereinbarungen für rasch dislozierbare militärische/zivile Missionsstäbe ausgearbeitet werden, um die rasche, effiziente und wirksame Entsendung von Friedenssicherungseinsätzen zu ermöglichen. Es wird vorgeschlagen, bei der Einrichtung eines Friedenssicherungseinsatzes einen Zeitrahmen für den Abschluß des Abkommens über die Rechtsstellung der Truppen festzulegen, wobei das entsprechende Musterabkommen vorläufige Anwendung finden wird, falls ein entsprechendes Abkommen nicht innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens abgeschlossen wird.

279. **Einheitliches Auftreten auf Landesebene:** Als Erge.32-

281. **Verlagerung von Ressourcen in den Entwicklungsbereich:** Mit Zustimmung der Mitgliedstaaten wird ein Sonderhaushalt für wirtschaftliche und soziale Entwicklung eingerichtet, der aus der Dividende finanziert wird, die durch Einsparungen bei Verwaltungs- und anderen Ge-

Anhang

BEISPIELE FÜR LAUFENDE MANAGEMENTREFORMEN

FRIEDEN UND SICHERHEIT

Verbesserung der Analysekapazität: Um in den komplexen politischen Problemsituationen am Boden besser eingreifen zu können, entwickelt die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten ein umfassendes Ausbildungsprogramm im Bereich Friedensverhandlungen. Begleitend dazu werden ausgedehnte Feldbesuche von am Amtssitz tätigen Bediensteten stattfinden. Zur Verbesserung der Politikanalyse werden neue Mechanismen entwickelt, um die für die jeweilige Situation kritischen Informationen zu beschaffen und die Herstellung von Verbindungen zu erleichtern.

Verstärkung der Managementfähigkeiten im Feld: Die Delegation von Führungsverantwortung auf die Feldebene sorgt für eine Verminderung von Doppelarbeit, erhöht die Handlungsfähigkeit und verbessert die Moral der Mitarbeiter. Einige Beispiele:

- Die von der Abteilung Verwaltung und Logistik der Feldeinsätze geleistete Unterstützung für politische Büros und Wahlhilfeeinsätze wird gestrafft, wozu auch ein Mechanismus zur Leistung von gemeinsamen Diensten vorgesehen ist.
- Am Amtssitz und in 16 Feldeinsätzen wird ein umfassendes System für die Logistik der Feldeinsätze eingeführt, insbesondere für die Verwaltung von Hauptgerät und Verteilungsübersicht und -nachweis. 1998 sollen Module für Transport-, Pionier- und Kommunikationslogistik abgeschlossen sein.
- Bis 1998 wird ein verbessertes Finanzmanagementsystem manuelle Prozesse ersetzen und für eine verbesserte Qualität der Daten, der Finanzplanung und der Haushaltsprognosen für Friedenssicherungseinsätze sorgen.
- Die Delegation von Befugnissen an die örtlichen Ausschüsse für Bestandskontrolle, Ausschüsse für die Prüfung von Forderungen und Ausschüsse für Aufträge wurden verstärkt, und für 1997 ist die Delegation weiterer Finanzbefugnisse geplant.
- Handbücher für kontingenteigene Ausrüstung und Standardkosten sowie ein Handbuch für die operative Unterstützung stehen den Feldführungskräften inzwischen elektronisch zur Verfügung, wodurch sich ständige Rücksprachen mit dem Amtssitz künftig erübrigen.

Bessere Vorbereitung: Die Friedenssicherungseinsätze am Boden können sehr viel erfolgreicher verlaufen, wenn die militärischen und zivilen Teilnehmer auf ihren Einsatz gründlich vorbereitet werden. Die Vereinten Nationen führen eine Reihe von Aktivitäten durch, um den Bereitschaftsgrad zu verbessern. Hier einige Beispiele:

- Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze hat in Brasilien und Ghana für 26 Länder Ausbildungsseminare für Militär-, Zivil- und Polizeiausbilder durchgeführt, die wiederum die Ausbildung künftiger Teilnehmer an Friedenssicherungseinsätzen übernehmen werden.
- Personal aus 12 Ländern hat an der Fortbildungsakademie der Vereinten Nationen an einem Ausbildungskurs teilgenommen, durch den die Einsatzbereitschaft von Einzelpersonen und Einheiten, die an Friedenssicherungseinsätzen teilnehmen, verbessert werden soll.
- Im Rahmen eines Friedenssicherungsausbildungskurses in El Salvador wurden 475 Personen aus 11 Ländern ausgebildet.
- Zwei Anfangsausstattungsätze, die für 100 Personen für 90 Tage ausreichen, werden zur Zeit auf Lager genommen.

Straffung der Unterstützung der Feldeinsätze: Die Bereitstellung der richtigen Ausrüstung am richtigen Ort und zur richtigen Zeit ist für den Erfolg der Soldaten am Boden ausschlaggebend.

- Die Standardisierung der Fahrzeugflotte und die zentrale Beschaffung von Ersatzteilen wird zu einer beträchtlichen Kostensenkung führen.
- Die Einführung von Charterflügen zum Transport von Polizeibeobachtern wird 1997 Einsparungen von mehr als 1 Million US-Dollar erbringen.
- Die Rationalisierung des Systems zur Bereitstellung medizinischer Hilfsgüter wird pro Jahr Einsparungen von 1 bis 2 Millionen Dollar erbringen.
- Zur Zeit werden neue Verträge über Lufttransportunterstützung abgeschlossen, mit denen eine optimale Auslastung der Flugzeuge erreicht, die Ua58 Tc -031.7(r)4.7(eung).7(üt)-1.39(u)-8(de)9(eung).7.7(r)4.7(ettr)(o)4.7(ed.7(r)4.7(e Tc -03iung).7(ung).7.7(r)4.7(e

- Die für die Überwachung des "Öl-für-Nahrungsmittel"-Programms zuständigen Stellen benutzen ein von Mitarbeitern der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze entwickeltes integriertes Inspektions- und Managementsystem, um Nahrungsmittel- und Medikamentenlieferungen zu überwachen.
- Ein Beschaffungssteuerungssystem, das auf Lotus Notes beruht und mit IMIS verknüpft ist, wurde entwickelt und in Angola, dem ehemaligen Jugoslawien und bei 12 anderen Einsätzen eingesetzt; das System wird im Laufe des Jahres auf die übrigen Einsätze ausgedehnt werden.

WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE ANGELEGENHEITEN

Ergebnisorientiertes Management: Die Hauptabteilungen im Wirtschafts- und Sozialbereich sind dabei, bessere Methoden zum Management ihrer Arbeitsprogramme zu entwickeln, um sicherzustellen, daß sie den Anforderungen der Mitgliedstaaten entsprechen. Einige Beispiele:

- Nach intensiven Konsultationen mit den Mitgliedstaaten hat die Wirtschaftskommission für Europa (ECE) ihr Arbeitsprogramm gestrafft, die Programmelemente von 268 auf 105 reduziert und ihre Nebenorgane auf die Hälfte verringert.
- Die Wirtschaftskommission für Afrika (ECA) hat in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die Zahl ihrer Unterprogramme verringert und Einsparungen von mehr als 600.000 US-Dollar realisiert, wobei sie sich gleichzeitig auf Ergebnisse mit größerer Wirkung konzentriert und weniger, jedoch stärker zielorientierte Tagungen abhält.

Verminderung der Gemeinkosten am Amtssitz: Die Konzentration auf Prioritäten und Ergebnisse führt zu konzentrierten Anstrengungen, einen möglichst großen Anteil der Ressourcen für die Programme aufzuwenden und die Gemeinkosten am Amtssitz zu reduzieren. Einige Beispiele:

- Durch die Zusammenlegung der drei Hauptabteilungen im Wirtschafts- und Sozialbereich in New York zur neuen Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten wird die Kapazität auf diesem Gebiet ausgebaut und die Einsparung von 25 Verwaltungsdienstposten ermöglicht.
- Die ECA ist dabei, ihre Aktivitäten zu dezentralisieren und etwa 25 Prozent ihrer Mitarbeiter in subregionale Entwicklungszentren auf dem ganzen afrikanischen Kontinent zu verlegen.
- Das Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (Habitat) wird seine Tätigkeit dezentralisieren und Habitat-Büros in Lateinamerika und Asien einrichten.

Auslagerung von Aufgaben: Die Anstrengungen zur Verminderung der Verwaltungskosten zeitigen bereits Ergebnisse, sowohl in Form von Einsparungen als auch in größerer Leistungsfähigkeit.

- Die ECA und die Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) planen die Auslagerung von Aufgaben in die Region der Karibik (ET.TJ ETtdii8(stre)ro

Umweltbewußtes Wirtschaften: Dieses Konzept wird innerhalb der Vereinten Nationen gefördert. Beispielsweise hat das VN-Umweltprogramm (UNEP) weitere umweltfreundliche und kostensparende Maßnahmen ergriffen, insbesondere durch die Wiederverwendung der Hälfte des am Sitz des Programms in Nairobi verbrauchten Wassers, durch die Anbringung von Zeitschaltern in den Fluren, die Verwendung von Altpapier und ein Programm zur Nichtverwendung von die Ozonschicht schädigenden Produkten.

DIE VN-GRUPPE FÜR ENTWICKLUNG

Verlagerung von Mitarbeitern und Befugnissen auf Landesebene: Der Schwerpunkt der Entwicklungsorganisationen sind ihre Landesprogramme. Derzeit findet eine großangelegte Verlagerung von Befugnissen und Verantwortung zu den Landesbüros statt:

- Das UNDP hat seinen residierenden Vertretern volle Programmierungsbefugnisse im Rahmen der genehmigten Landeskooperationsrahmen übertragen, das Personal am Amtssitz um 31 Prozent reduziert und ist im Begriff, weitere 25 Prozent der derzeit am Amtssitz tätigen Mitarbeiter des höheren Dienstes in die Landesbüros zu verlegen.
- Die Landesvertreter des UNICEF besitzen inzwischen volle Verantwortung für das Management und die Durchführung ihrer Landesprogramme und sind befugt, innerhalb eines vom Exekutivrat festgesetzten Rahmens den jährlichen Programmhaushalt zu erstellen und Zahlungen daraus zu leisten; die Rolle der UNICEF-Zentrale verlagert sich von einer Aufsichts- und Kontrollfunktion zu einer Führungs- und weltweiten Strategierolle, was am Amtssitz zu einer Straffung von 19 auf 15 Abteilungen und zu einer Reduzierung des Personals führt.
- Das VN-Büro für Projektdienste (UNOPS) hat 25 Prozent seiner Mitarbeiter von der New Yorker Zentrale in die jeweiligen Länder verlegt, um sie näher zu ihren jeweiligen "Kunden" zu bringen, und Leitungsbefugnisse weitgehend an integrierte kundenorientierte Teams delegiert, die jeweils von einem einzigen Manager geleitet werden.
- Die Vertreter des UNFPA besitzen in 14 Ländern volle dezentralisierte Genehmigungsbefugnisse, während die Vertreter in allen anderen Ländern Genehmigungsbefugnisse bis zu einer Höhe von 750.000 US-Dollar für Landesprogramme haben, ge-

HUMANITÄRE ANGELEGENHEITEN

Verlagerung von Mitarbeitern und Befugnissen ins Feld: In akuten humanitären Krisen können Maßnahmen am schnellsten

UNTERSTÜTZUNGSDIENSTE

Kostenwirksamere Konferenzbetreuungsdienste

- Die VN-Büros in New York, Santiago, Wien und anderen Orten setzen in breitem Umfang die Teletübersetzung ein, um die Reisekosten zu senken und den Übersetzerstab wirksamer einzusetzen.
- Die ortsferne Erstellung der Wortprotokolle befindet sich in einer Testphase, die während der zweiundfünfzigsten Tagung der Generalversammlung ausgeweitet werden soll, wovon beträchtliche Einsparungen bei den Reise- und sonstigen Kosten erwartet werden.
- Zur Kostensenkung bei den Sprachdiensten werden verstärkt Ortskräfte mit befristeten Verträgen eingesetzt.
- Das VN-Büro in Wien setzt im Rahmen eines Pilotprojekts Videokonferenztechnologie für Teledolmetschungen ein.
- 1997 werden alle Konferenzsäle am VN-Amtssitz mit einer standardisierten informationstechnologischen Ausrüstung versehen.

Elektronische Vernetzung der Vereinten Nationen

- Alle Ständigen Vertretungen in New York wurden an das Internet angeschlossen und haben somit seit dem 30. Juni 1997 über die Web-Seite und das optische Speicherplattensystem Zugang zu den Dokumenten der Vereinten Nationen. Im Delegierten-Foyer wurden Bildschirmarbeitsplätze eingerichtet.

-